

JAHRESBERICHT

2021|2022

Kontinuität und Wandel



Inhalt

JAHRESBERICHT 2021/2022

Das Rote Kreuz in Darmstadt

- | | | | | | |
|-----------|---|-----------|---|-----------|--|
| 03 | VORWORT | 15 | FLÜCHTLINGSARBEIT
Zusammen.Stark! | 24 | SPENDEN
Zeit und Sachspenden |
| 04 | ÜBERBLICK
DRK-Kreisverband
Darmstadt-Stadt e. V. | 16 | FLÜCHTLINGSARBEIT
PZGS | 25 | SPENDEN
Geldspenden |
| 05 | ÜBERBLICK
Wechsel an der Spitze | 17 | SOZIALARBEIT
10 Jahre Sprach- und
Integrationsmittlung | 26 | SPENDEN
Gemeinnützigkeit macht
Spenden erforderlich |
| 06 | BEREITSCHAFTEN
Hochwasserkatastrophe
2021 | 18 | SOZIALARBEIT
Interkulturelle
Vermittlungsarbeit | 27 | SPENDEN
Danksagung |
| 08 | BEREITSCHAFTEN
Vielseitig im Einsatz | 19 | ANGEBOTE FÜR
SENIOREN
DRK-Besuchsdienst | 28 | DRK DARMSTADT
Im Zeichen des Roten
Kreuzes |
| 09 | BEREITSCHAFTEN
Einblick in Einsätze
2021-2022 | 20 | ANGEBOTE FÜR
SENIOREN
DRK-Seniorenberatung | 30 | DRK DARMSTADT
Personalentwicklung |
| 10 | DRK-BERGWACHT
Spezialisiert auf Höhen-
und Luftrettung | 21 | ANGEBOTE FÜR
SENIOREN
Gesundheitsprogramm,
Mahlzeitendienst,
Hausnotruf | 31 | DRK DARMSTADT
Ehrung und Gedenken –
Fördermitglieder- und
Ertragsentwicklung |
| 11 | DRK-SUCHDIENST
Kreisauskunftsbüro | 22 | PFLEGE
DRK-Tageszentren | 32 | DRK DARMSTADT
Beteiligungen, Transparenz-
richtlinien, Qualitätsmana-
gement, Nachhaltigkeit |
| 12 | AUSBILDUNG
Erste Hilfe - Schul-
sanitätsdienst | 23 | PFLEGE
FSJ in der Tagespflege -
DRK-Pflege- und Betreu-
ungsdienst | 33 | DRK DARMSTADT
Gremienarbeit und
Kooperationen |
| 13 | JUGENDROTKREUZ
Highlights 2022 | | | 34 | DRK DARMSTADT
Vielseitiger Arbeitgeber |
| 14 | FAMILIENBILDUNG
HIPPY - DRK-Leseförderung | | | 35 | STANDORTE UND
ADRESSEN |

Impressum

Herausgeber
DRK-KV Darmstadt-Stadt e.V.
Mornewegstraße 15
64293 Darmstadt

Telefon: 06151 3606-10
E-Mail: info@drk-darmstadt.de
Web: www.drk-darmstadt.de

Text- und Bildredaktion
Stephanie Aurelia Staab, (V.i.S.d.P.),
Jürgen Frohnert

Layout | Satz
Katrin Bauer, www.feines-design.net

Bildnachweis
Titelbild: S. Wunder / DRK

Liebe Leserin, lieber Leser,

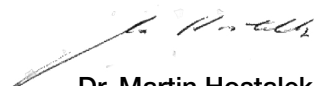
die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes in Darmstadt bewegt sich im Spannungsfeld zwischen akuter Krisenbewältigung und sozialer Arbeit, die hilfebedürftige Menschen unterstützt, fördert und ihnen Zuversicht in die Zukunft schenkt. So ist das DRK ein elementarer Bestandteil der zivilen Sicherheit. Der jüngste Großeinsatz – die Bombenentschärfung im Stadtwald bei Darmstadt-Kranichstein – hat erneut verdeutlicht, wie schnell und leistungsstark der DRK-Bevölkerungsschutz bei Alarmierungen reagiert. Auch bei Bränden wie zuletzt beim Waldbrand bei Münster stehen unsere gut ausgebildeten, ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Feuerwehr zur Seite. In dieser Zeit sind sie vermehrt gefordert; nicht nur durch die Infektionswellen, die das Coronavirus immer wieder verursacht. Sie sind auch überregional im Rahmen des Katastrophenschutzes und der Landesverstärkung im Einsatz: 2021 bei der Hochwasserkatastrophe, 2022 bei Einsätzen, die der Krieg in der Ukraine erfordert.

Neben den sichtbaren Krisen dürfen wir aber nicht die Belange der Menschen aus den Augen verlieren, die im Alltag auf unsere Hilfe angewiesen sind. Leise im Hintergrund läuft verlässlich und verantwortungsvoll das DRK-Tagesgeschäft: in der Pflege, in der Sozial- und der Flüchtlingsarbeit. Auch hier müssen wir uns täglich individuellen und gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen stellen. Viele dieser Leistungen werden gefördert oder auch durch Spenden und gezielte Zuwendungen erst möglich.

Wir möchten Ihnen in unserem aktuellen Jahresbericht gern einen Überblick über die Leistungen geben, die unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden mit viel Engagement und Motivation für ihre Mitmenschen erbracht haben.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.
Ihre




Dr. Martin Hostalek
Präsident




Jürgen Frohnert
Geschäftsführer

Der DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e. V. im Überblick

Der DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e. V. ist ein eigenständiger Verein. Gemeinsam mit seinen Ortsvereinen in Arheilgen-Wixhausen, Darmstadt-Mitte und Eberstadt sowie der Geschäftsstelle nimmt er die Rotkreuzaufgaben im Gebiet der Wissenschaftsstadt Darmstadt wahr.

Entscheidungsträger innerhalb des DRK-Kreisverbands sind gemäß Satzung:

die Mitgliederversammlung und das Präsidium bzw. der Vorstand.

Vorstand im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches sind zum Zeitpunkt:

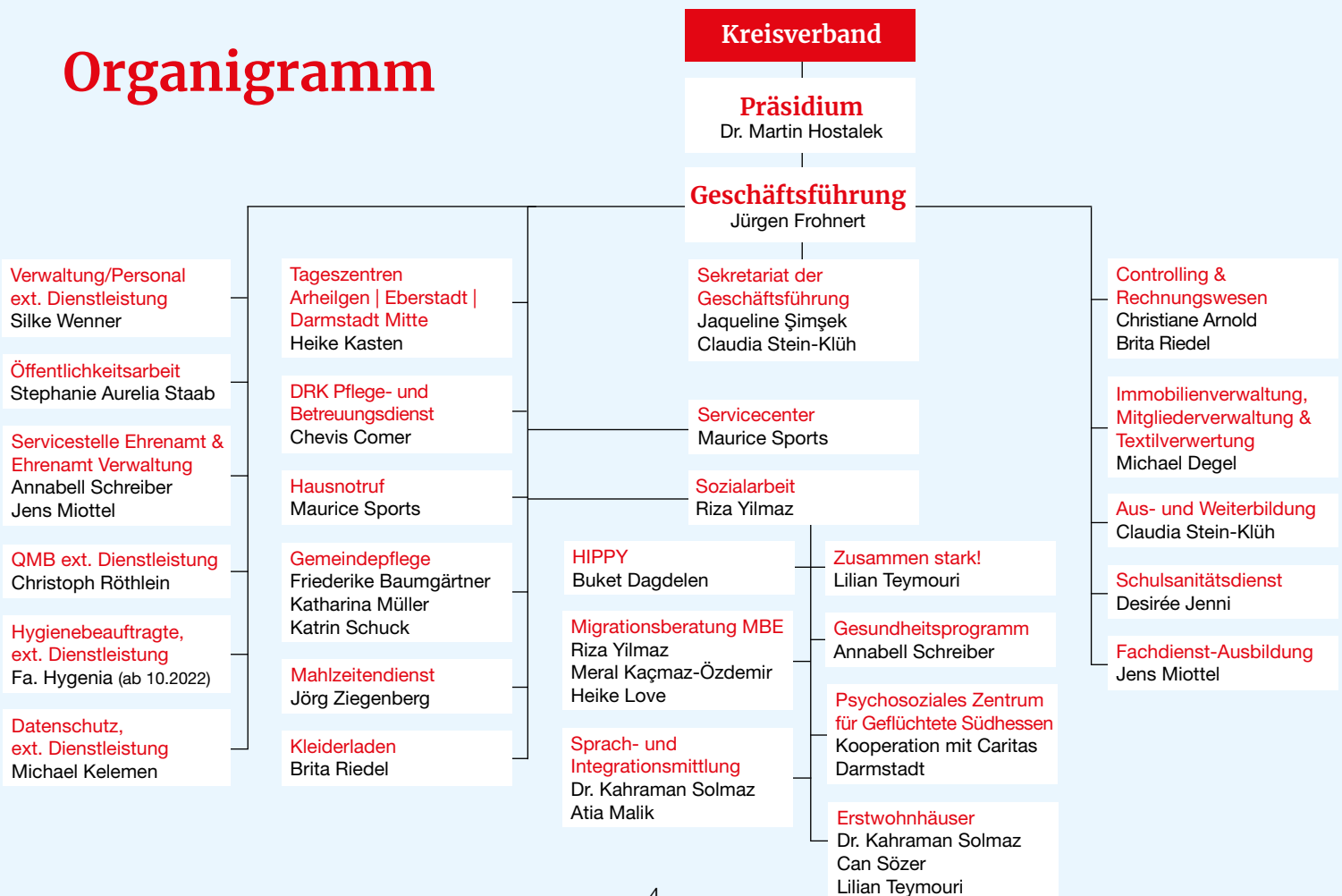
Dr. Martin Hostalek | Präsident
 Ellen Pordesch | stellv. Vorsitzende
 Jürgen Dächert | stellv. Vorsitzender
 Philipp Ohms | Schatzmeister
 Thomas Fliehs | Justitiar
 Christian Leps | Beisitzer
 Jürgen Frohnert | hauptamtl. Vorstand

Das Präsidium setzt sich wie folgt zusammen:

Alexander Belloff | Vorsitzender DRK-Ortsverein Arheilgen-Wixhausen
 Rainer Kurth | Vorsitzender DRK-Ortsverein Darmstadt-Mitte
 Thorsten Bausch | Vorsitzender DRK-Ortsverein Eberstadt
 Marcel Büchner | Kreisbereitschaftsleiter
 Stefanie Kühn | Kreisbereitschaftsleiterin
 Manfred Zietlow | Leiter Wohlfahrts- und Sozialarbeit
 Andreas Kölsch | Leiter DRK-Bergwacht Darmstadt-Dieburg
 Annika Belloff | Leiterin Jugendrotkreuz Darmstadt
 Dr. med. Ingo Sagoschen | Kreisverbandsarzt
 Oliver Krah | Rotkreuzbeauftragter

Informationen über die Entwicklung des DRK Darmstadt finden Sie auf den Seiten 30 bis 33.

Organigramm



Wechsel an der Spitze des DRK-Kreisverbands

Nach neun Jahren Präsidentschaft übergab Dr. Gregor Wehner bei der Kreisdelegiertenversammlung im Dezember 2021 das Amt an seinen Nachfolger Dr. Martin Hostalek. Ebenfalls neu im geschäftsführenden Vorstand ist Ellen Pordesch. Gemeinsam mit dem früheren Kreisbereitschaftsleiter Jürgen Dächert hat sie den stellvertretenden Vorsitz übernommen. In der Kreisdelegiertenversammlung im Mai 2022 hat zudem Christan Leps sein Amt als Schatzmeister niedergelegt. Neuer Schatzmeister ist Philipp Ohms. Christian Leps bleibt dem Kreisverband als Beisitzer erhalten. Thomas Flihs wurde weiterhin in seinem Amt als Justiziar bestätigt. Neben Dr. Gregor Wehner schied

auch der langjährige stellvertretende Schatzmeister Holger Dittrich aus dem Vorstand aus. Der Kreisverband dankt beiden herzlich für ihr langjähriges Engagement für das Deutsche Rote Kreuz in Darmstadt. In dieser Zeit wurde der Kreisverband strukturell und zukunftsorientiert weiterentwickelt und gestärkt.

Die DRK-Ortsvereine (DRK-OV) halten ihrerseits alljährlich Jahreshauptversammlungen ab. Die Jahreshauptversammlung des DRK-OV Arheilgen-Wixhausen war ein Novum, denn kurz zuvor hatten die Mitglieder der ehemaligen DRK-OVs Arheilgen und Wixhausen entschieden, beide Ortsvereine zu verschmelzen und künftig gemeinsam

die Rotkreuzarbeit in den beiden Darmstädter Stadtteilen auszurichten. So ist nun Alexander Belloff erster Vorsitzender des neuen gemeinsamen Ortsvereins.

Der frühere Vorsitzende des DRK-OV Wixhausen, Ulrich Bangert, ist Beisitzer Schnittstelle Wixhausen. Mit Thorsten Bausch hat auch der DRK-OV Eberstadt einen neuen ersten Vorsitzenden.



Zur Pressemeldung

Neue Kreisbereitschaftsleitung des DRK Darmstadt



 **Steffi Kühn und Marcel Büchner stellen die Kreisbereitschaftsleitung des DRK Darmstadt.** (Foto: A. Staab / DRK)

Seit Dezember 2021 ist die Kreisbereitschaftsleitung (KBL) des DRK-Kreisverbands mit Steffi Kühn und Marcel Büchner sowie in Stellvertretung mit Christin Krause und

Manuel Kamp paritätisch besetzt. Während bei ungeplanten DRK-Einsätzen – etwa bei Großschadenslagen oder einer Pandemie – die sogenannten Verantwortlichen für das Krisenmanagement (VKM) die Koordination der Bereitschaften des DRK Darmstadt übernehmen, fällt

die Abstimmung und Leitung geplanter Einsätze wie den Sanitätsdiensten bei Veranstaltungen in den Zuständigkeitsbereich der KBL. Sowohl VKM als auch KBL stehen stets in enger Abstimmung mit der Unteren Katastrophenschutzbehörde, der Feuerwehr Darmstadt.

Die KBL vertreten darüber hinaus die Interessen der Bereitschaften und befassen sich mit deren Organisations- und Personalentwicklung. Neben der Funktion als KBL bzw. stellvertretender KBL haben Marcel Büchner und Manuel Kamp auch die Aufgabe des VKM übernommen.

Hochwasserkatastrophe 2021

Der Hochwassereinsatz 2021 in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen zählt zu den größten Katastrophenschutzinsätzen seit dem Zweiten Weltkrieg. Auch vom Katastrophenschutz des DRK Darmstadt und der DRK-Bergwacht Darmstadt-Dieburg waren 28 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Einsatz.

Das heftige Unwetter am 14. Juli 2021 hatte breite Landstriche im Westen Deutschlands verwüstet. Über 180 Menschen verloren dabei das Leben.

„Angekommen in Bad Neuenahr-Ahrweiler sah man das Ausmaß der kompletten Katastrophe“, schildert Nahid Afkir, ehrenamtliche Helferin im Katastrophenschutz des DRK Darmstadt. „Die Straßen waren zum Teil kaum befahr- und begehbar. Eingestürzte Häuser, erodierte Böden, weggespülte, aufeinander geschobene, in Häuser katapultierte und von Schutt bedeckte Fahrzeuge, eine gedrückte Stimmung und totale Stille. Die Bilder glichen einem Kriegsschauplatz. Viele ältere Anwohner standen zum Teil fassungslos und resigniert an den Straßenrändern, reдеbedürftig und noch unter Schock stehend. Die Gespräche mit ihnen waren tief ergreifend und bewegend.“

Landespolizei aus Egelsbach am 15. und 16. Juli als Luftretter ebenfalls im Ahrtal im Einsatz. „Die Aufgabe der Luftretter bestand am ersten Tag darin, mit den beiden Hubschraubern der Polizei die Personen von den Dächern ihrer weitestgehend zerstörten und vom Wasser eingeschlossenen Häuser oder Garagen zu retten. Gemeinsam wurden am ersten Tag circa 150 Personen gerettet“, erinnert Andreas Kölsch, Bereitschaftsleiter der DRK-Bergwacht Darmstadt-Dieburg. „Am zweiten Einsatztag haben wir unter anderem ein Altenheim evakuiert, Suchaufträge abgeflogen und an abgeschlossenen Ortschaften einen Hubschrauberlandeplatz für den Aufbau einer Luftbrücke installiert. Manche Orte mussten über den Lufttransport mit nötigen Lebensmitteln und Medikamenten versorgt werden. Parallel dazu wurden auf

Auch Christin Krause, stellvertretende Kreisbereitschaftsleiterin des DRK Darmstadt, war im Ahrtal im Einsatz: „Unsere Transportkomponente aus dem Sanitätszug wurde am 17. Juli alarmiert. Eine Transportkomponente besteht aus drei Krankentransportwagen, unterstützt durch einen Rettungswagen. Die Fahrzeuge sind je mit zwei Einsatzkräften besetzt, davon verfügt mindestens eine über die Qualifikation als Rettungssanitäter. Obwohl uns eine Vorlaufzeit von sechs Stunden gewährt wird, waren wir innerhalb von zwei Stunden einsatzbereit“, sagt sie nicht ohne Stolz. „Wir haben Betroffene und Helfer, die sich bei den Arbeiten im Katastrophengebiet verletzt haben, sanitätsdienstlich betreut.“ Der Einsatz war körperlich und auch emotional belastend. Das berichten alle Einsatzkräfte. Doch die kameradschaftliche Zusammenarbeit mit allen Katastrophenschutzeinheiten – von der Bundeswehr angefangen, über Feuerwehr, ASB und dem THW – sei hochmotivierend gewesen.

Ebenso groß war die Solidarität aus der Bevölkerung, so Sigrun und Lars Wunder. Beide zählten zu einer Gruppe, die im nordrhein-westfälischen Stolberg im Einsatz waren. „Wir haben als Teil eines Betreuungszuges die Helfer der Feuerwehren versorgt. In der noch unübersichtlichen Lage haben alle bis zur Erschöpfung geholfen. Dadurch waren Unfälle bei den Helfern nicht selten.“



Vier Mitglieder der DRK-Bergwacht Darmstadt-Dieburg waren zusammen mit acht Luftrettern der Berufsfeuerwehr Wiesbaden mit der Fliegerstaffel der hessischen

den Rückflügen kranke und verletzte Personen durch unsere Einsatzkräfte versorgt und mit den Hubschraubern ausgeflogen.“



Sigrun und Lars Wunder arbeiten hauptberuflich an Schulen und mussten sich aufgrund der damals begonnenen Sommerferien für ihren Einsatz nicht freistellen lassen.


Anders bei Oliver Pfeiffer: Von Beruf Elektroniker, wurde er per Ausschreibung vom DRK-Landesverband Hessen beauftragt, für einen Monat im Katastrophengebiet die Koordination für die Bereiche der Transport-Komponente und Logistik in Koblenz für das Schadensgebiet im Ahrtal und Umgebung zu übernehmen. Für seinen längeren Einsatz wurde er vom Arbeitgeber freigestellt. „Das Arbeitsentgelt für die Ausfallzeit wurde dem Arbeitgeber erstattet. Ich habe aber auch schon für Einsätze Urlaub genommen.“ Über seinen Einsatz berichtet er: „Zunächst musste die Kommunikation und Dokumentation komplett aufgebaut werden, da diese noch nicht vorhanden war. Bei den Betroffenen haben wir ermittelt, was sie am dringendsten benötigten: zum Beispiel Maschinen und Werkzeug, Decken oder Kleidung. Wurden Schaufeln, Gummistiefel oder große, reißfeste Big Pack-Säcke benötigt, haben wir diese in Baumärkten in der Region gekauft, um die Betroffenen zu versorgen. Was nicht im Umkreis zu beschaffen war, wurde über den Bundesverband und das DRK Generalsekretariat organisiert.“

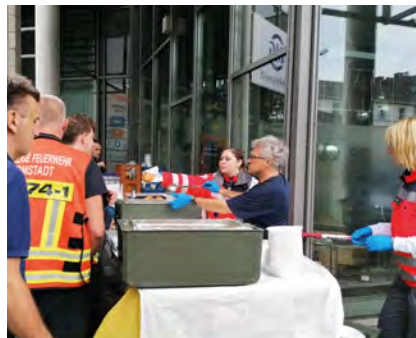
„Innerhalb kürzester Zeit konnten viele Helfer auch aus Darmstadt mobilisiert und in das Katastrophengebiet geschickt werden. Dieser Einsatz hat verdeutlicht, wie unentbehrlich und wichtig jede helfende Hand im Katastrophenfall und wie wertvoll die professionelle fachliche Ausbildung von Einsatzkräften ist“, fasst der ehrenamtliche Helfer des DRK-Katastrophenschutzes, Abdelrahman Abu Tuaima, zusammen.




 **Felix Feldmeier und Andreas Kölsch waren als Luftretter im Ahrtal im Einsatz.**



 **Die DRK-Einsatzkräfte mit der Transport-Komponente aus dem Sanitätszug am Nürburgring**



 **Einsatzkräfte der Feuerwehren wurden vom DRK-Betreuungszug versorgt, im Bild v. r. n. l. : Sigrun Wunder, Dirk Aldenhoff und Vanessa Schneider.**

(Fotos: C. Krause, S. Wunder, / DRK; A. Kölsch / DRK-Bergwacht)



Ehrung beim DRK-Helferfest 2022

Allein aus den hessischen DRK-Kreisverbänden und der DRK-Landesverstärkung aus Fritzlar waren vom 15. Juli bis 31. Oktober 2021 1.083 Helferinnen und Helfer im Hochwasserkatastrophengebiet im Einsatz. Anfang Mai ehrte der DRK-Landesverband Hessen e. V. im Rahmen eines Helferfestes die hessischen DRK-Einsatzkräfte für ihre herausragende Leistung während der Hochwasserkatastrophe. Darunter auch die ehrenamtlichen DRK-Einsatzkräfte aus Darmstadt:

Vom DRK-Ortsverein Arheilgen: Alexander Belloff, Frank Arnold, Oliver Pfeiffer, Dirk Aldenhoff, Sigrun und Lars Wunder, Melhem Bashar, Vanessa Schneider, Christoph Krebs, Volker Krauss, Christin Krause, Frank Pfeffer, Andreas Wolf, Vanessa Johns, Abdelrahman Abu Tuaima, Manuel Kamp und Nahid Afkir.

Vom DRK-Ortsverein Darmstadt-Mitte: Rainer Kurth, Daniel Pankraz, Rafael Frank, Casper Becherer und Jannis Schaefer.

Vom DRK-Ortsverein Eberstadt: Ina Dächert, Thorsten Bausch und Paul Bednarek.

Von der DRK-Bergwacht Darmstadt-Dieburg: Andreas Kölsch, Felix Feldmeier, Tobias Kropp und Hendrik Pfaff.

Vielseitig gefordert

In den DRK-Ortsvereinen in Arheilgen-Wixhausen, Darmstadt-Mitte und Eberstadt engagieren sich Darmstädter Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich im Katastrophenschutz, in der Rettung, für Wohlfahrt und Soziales. Über 280 Mitglieder machen sich in den Bereitschaften für den DRK-Katastrophenschutz stark.

Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer werden in speziellen Ausbildungen auf unterschiedliche Notfallszenarien vorbereitet, sodass sie bei Krisen und Katastrophen schnell Hilfe leisten können. Mit Spenden- und Fördergeldern, aber auch durch Einnahmen, die beispielsweise durch Sanitätsdienste generiert werden, finanzieren die Bereitschaften die qualitätsvolle Ausbildung, den notwendigen Fuhrpark, deren Unterbringung sowie die medizinische und technische Ausstattung. Die Arbeitsleistung der Einsatzkräfte erfolgt rein ehrenamtlich.

Sie unterstützen wie bei der Bombenentschärfung oder bei Bränden die Einsätze der Feuerwehr und der Polizei. In der Covid-19-Pandemie haben die ehrenamtlichen DRK-Einsatzkräfte bei der Eindämmung des Infektionsgeschehen mitgeholfen. Sie waren bei der Flutkatastrophe 2021 und ebenso durch den Krieg in der Ukraine im Rahmen des Katastrophenschutzes und der Landesverstärkung mit im Einsatz. Sie stellen zudem die Rettungsdienstverstärkung des Regelrettungsdienstes der Stadt Darmstadt. Damit sichern sie bei Überlastung des Regelrettungsdienstes, dass jederzeit weitere anfallende Notfälle versorgt werden können. Die Einsätze der Rettungsdienstverstärkung haben während der Covid-19-Pandemie stark zugenommen. 2021 wurden die ehrenamtlichen Einsatzkräfte insgesamt 35 Mal zur Rettungsdienstverstärkung alarmiert. Es wurden dabei 350 Einsätze durchgeführt. In der Summe wurden dabei rund 800 Ehrenamtsstunden geleistet. Vor der Pandemie bezifferte die Rettungsdienstverstärkung etwa 15 Einsätze jährlich.

 (Fotos: K. Heydt, E. O. Martin, C. Krause, S. Reymendt, A. Staab / DRK)

Einblick in Einsätze 2021-2022

März 2021 – Ein Gasleck in einem Gebäudekomplex in Darmstadt-Kranichstein alarmiert auch die 1. Schnelleinsatzgruppe (SEG) Betreuung der Bereitschaft Darmstadt-Mitte, die 3. SEG Betreuung der Bereitschaft Arheilgen und die Rettungsdienstverstärkung. 150 Personen müssen aus einem Hochhaus und einer Kita evakuiert werden.



März bis Juni 2021 – Betrieb des Corona-Schnelltestzentrum auf dem Messplatz: Gemeinsam mit hauptamtlichen Mitarbeitenden des DRK Darmstadt schaffen 60 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in kürzester Zeit eine hochprofessionelle Lösung, um SARS CoV-2-Infizierte zu erkennen, wodurch das weitere Infektionsgeschehen reduziert werden konnte. Etwa 1.200 Ehrenamtsstunden werden dabei geleistet.

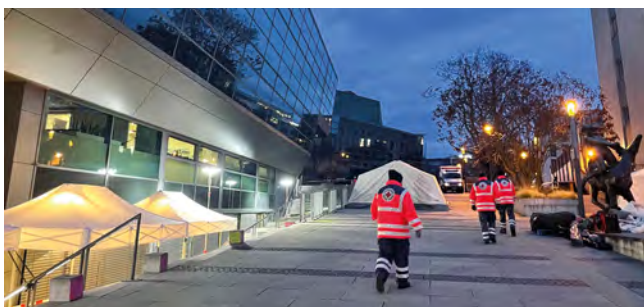


Mai bis Dezember 2021 – Durch Brände werden auch DRK-Einsatzkräfte alarmiert: Durch einen Brand in der Flüchtlingsunterkunft in der Michaelisstraße wird der 1. Betreuungszug Bereitschaft Mitte, 2. Betreuungszug Bereitschaft Eberstadt sowie 3. SEG Betreuung Bereitschaft Arheilgen alarmiert. Rund 90 Bewohner der Unterkunft müssen erstversorgt, registriert und in eine Notunterkunft gebracht werden. 85 ehrenamtliche Einsatzkräfte und ein Einsatzleitwagen zur Koordination sind an diesem Einsatz beteiligt.

- Zur Unterstützung der Feuerwehren sind beim Großfeuer an der Tankstelle in Gräfenhausen im August 18 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer als Ablösekräfte des Rettungsdienstes und in der 3. SEG

Betreuung aus Arheilgen im Einsatz.

- Im gleichen Monat werden ehrenamtliche DRK-Einsatzkräfte bei einem Brand im Arheilger Gewerbegebiet gefordert. Im September kommt die 1. SEG Betreuung der Bereitschaft Darmstadt-Mitte mit elf Helferinnen und Helfern bei einem Brand im Fiedlerweg zum Einsatz.
- Im Oktober folgt ein nächtlicher Einsatz für die 1. SEG Betreuung bei einem Dachstuhlbrand in der Robert-Schneider-Straße.
- Kurz vor Weihnachten werden die ehrenamtlichen Rettungsdienst-Ablösekräfte des DRK-Ortsvereins Darmstadt-Mitte wegen des Brandes einer Gartenhütte im Seitersweg alarmiert.



Dezember 2022 – Einsatz im Impfzentrum: In Zusammenarbeit mit den Freiwilligen Feuerwehren bauen ehrenamtliche DRK-Einsatzkräfte Wartezelte vor dem Impfzentrum am Darmstadttium auf. An den Adventswochenenden ermöglicht das Ehrenamt zusätzliche Impftermine.

Februar 2022 – Katastrophenschutz-Einsatz zur Entlastung des Regelrettungsdienstes: Das anhaltend hohe Infektionsgeschehen der Covid-19-Pandemie führt insbesondere tagsüber beständig zu hohem Einsatzaufkommen. Die ehrenamtliche Rettungsdienstverstärkung ist so stark gefordert, dass kurzfristig der 1. Sanitätszug der Stadt Darmstadt für 14 Tage im Rahmen einer Amtshilfe die Krankentransportversorgung der Darmstädter Bevölkerung sichert. Die Lage ist bis heute angespannt.

März 2022 – Der Krieg in der Ukraine löst auch beim DRK Darmstadt Einsätze aus. Elf ehrenamtliche DRK-Einsatzkräfte unterstützen das Greet Hotel in Darmstadt beim Empfang von 50 Geflüchteten aus der Ukraine. 20 DRK-Einsatzkräfte helfen, Notunterkünfte in Darmstadt zu errichten. Auch beim Aufbau der Notunterkünfte in Berlin Tegel sind drei Einsatzkräfte aus Darmstadt vor Ort. Mit einem Rettungswagen sowie einem weiteren Krankentransportwagen des DRK Darmstadt fahren vier ehrenamtliche DRK-Einsatzkräfte ins polnisch-ukrainische Grenzgebiet nahe Korczowa, um Patiententransporte nach Deutschland zu unterstützen.



Mai 2022 – Sanitätsdienst auf der Special Olympics. Gemeinsam mit der DRK-Wasserwacht übernehmen die ehrenamtlichen DRK-Einsatzkräfte die sanitätsdienstliche Absicherung der sportlichen Veranstaltung. Insbesondere Schürfwunden durch Stürze und wetterbedingte Kreislaufprobleme führten zu Einsätzen.



Juli 2022 – Heinerfest-Einsatz. Seit dem ersten Heinerfest 1951 übernehmen ehrenamtliche Einsatzkräfte des DRK Darmstadt den Sanitätsdienst. Auch beim 72. Heinerfest sorgten sie für ein Plus an Sicherheit. An den fünf Festtagen leisteten insgesamt 130 ehrenamtliche DRK-Einsatzkräfte 3.100 Ehrenamtsstunden. Von den 350 Einsätzen führten rund 30 mit dem Rettungswagen in die Klinik.



Juli 2022 – Bombenentschärfung im Darmstädter Stadtwald. 75 ehrenamtliche DRK-Einsatzkräfte unterstützten die Feuerwehr Darmstadt und die Polizei Südhessen bei der Evakuierung und Betreuung von 7.500 Menschen, die in Sicherheit gebracht werden mussten. Darunter auch liegende, sanitätsdienstlich versorgungsbedürftige Personen und mit Covid-19 infizierte Personen, die es zu separieren galt.

Spezialisiert auf Höhen- und Luftrettung

Wenn Menschen in unwegsamem Gelände, in Tiefen oder in der Höhe in Not geraten, ist die Rettung durch die DRK-Bergwacht gefragt: Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer retten Menschen im Wald, von Bäumen, aus Felswänden, Seilbahnen oder wie im Fall der Ahrtal-Katastrophe von Dächern.

Die Bereitschaft DRK-Bergwacht in Darmstadt wurde 1961 gegründet und zählt zu den ältesten Bereitschaften in Hessen. Die Gliederung ist heute Teil des DRK-Kreisverbands Darmstadt-Stadt e. V. 77 Mitglieder sind aktuell in der Bereitschaft aktiv. Bei Veranstaltungen wie dem Darmstädter Grenzgang, dem Heinerfest oder dem Bike-Festival in Willingen leisten sie die rettungsdienstliche Betreuung aus unwegsamem Gelände. Sechs der ehrenamtlichen Einsatzkräfte der DRK-Bergwacht Darmstadt-Dieburg sind zudem ausgebildete Luftretter und stellen die Luftrettergruppe

Hessen Süd. Zwei davon wurden erst in den vergangenen Jahren als Luftretter ausgebildet, um dem erhöhten Einsatzaufkommen gerecht zu werden. Zusammen mit der Polizeifliegerstaffel der hessischen Landespolizei in Egelsbach werden sie regelmäßig zu Rettungseinsätzen aus der Luft alarmiert. Der Luftretter-Einsatz im Juli 2021 im Ahrtal, bei dem durch Hubschrauber über 300 Menschen evakuiert wurden, ist bislang der Größte. 150 Menschen wurden dabei durch die Luftretter an der Winde des Hubschraubers hängend von Gebäuden und Dächern gerettet.

Juni 2021 – Der erste Einsatz in 2021 der Luftretter ist die (Toten-)Bergung eines jungen Mannes am Rotenfels in Rheinland-Pfalz. Immer wieder verunglücken an der höchsten Felswand nördlich der Alpen Menschen tödlich.



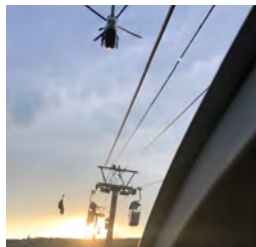
Mai 2022 – Sieben Einsatzkräfte der Bergwacht Darmstadt-Dieburg retten eine Person, die auf einen Telekommunikationsmast bei Groß-Umstadt geklettert ist. Einsatzhöhe ist über 40 Meter.

November 2021 – Die DRK-Bergwacht wird zur Baumrettung im Raum Groß-Umstadt alarmiert. Bei Regen, Dunkelheit und extrem schlammigen Wegen wird eine Person aus etwa 12 Metern Höhe aus einem Baum gerettet.



Juli 2022 – Auf dem Heinerfest unterstützen die Einsatzkräfte der DRK-Bergwacht ihre Kameradinnen und Kameraden der DRK-Bereitschaften.

Februar 2022 – Am Rotenfels springt ein 24-Jähriger mit einem Basejump von der Bastei und wird von einer Windböe gegen die Felswand getrieben. Von der örtlichen Bergwacht gegen den Absturz gesichert wird er von der Luftrettergruppe Hessen Süd gerettet.



Juli 2022 – Einsatz für die Luftretter in Rüdesheim: Wegen eines technischen Defekts steht die Seilbahn still. Acht der 40 noch in den Gondeln befindlichen Menschen werden von den Luftrettern evakuiert.

Mai 2022 – Beim Bike-Festival in Willingen unterstützen auch Helferinnen und Helfer der DRK-Bergwacht Darmstadt-Dieburg die DRK-Bergwacht Willingen und fünf weitere hessische Bergwachten bei der rettungsdienstlichen Betreuung in unwegsamem Gelände.



International suchen und Familien zusammenführen



Deutsches
Rotes
Kreuz

SUCHDIENST

Der DRK-Suchdienst ist eine unabhängige Hilfsorganisation. Sie führt Familien zusammen, die durch bewaffnete Konflikte, Katastrophen, Flucht und Vertreibung oder durch Migration voneinander getrennt wurden. Der DRK-Suchdienst ist Teil des internationalen Suchdienst-Netzwerks, das aus dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) und insgesamt 192 nationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften besteht. Gemäß den Grundsätzen der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist der DRK-Suchdienst neutral, unparteilich und unterscheidet nicht nach religiöser oder ethnischer Zugehörigkeit. Die Daten Suchender sowie die Daten gesuchter Person behandelt der DRK-Suchdienst streng

vertraulich. Er arbeitet nur mit ausdrücklichen Wunsch mit Behörden im In- und Ausland zusammen. Die Leistungen des DRK-Suchdienstes sind kostenfrei.

Der Suchdienst beim DRK Darmstadt ist als Beratungsstelle für Darmstadt, den Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie für die Kreise Bergstraße, Groß-Gerau und Odenwald zuständig. 2021 wurden im Bereich internationale Suche 13 neue Suchanträge aufgenommen. Zu 25 älteren Suchanträgen gab es Zwischenmitteilungen durch den Suchdienst München. Die Schicksalsklärungen aus dem Zweiten Weltkrieg waren auch 2021 ein Thema. Es gab hierzu ca. 10 Anfragen. Im Zuge des bewaffneten Konflikts in der Ukraine gab es bislang vier Anfragen im Bereich Suchdienst. Weiterhin werden Geflüchtete zum Thema Familienzusammenführung beraten.

Kreisauskunftsbüro des DRK Darmstadt

Das ehrenamtlich tätige Kreisauskunftsbüro (KAB) ist ein Baustein des DRK-Suchdienstes und in der Struktur dem Amtlichen Auskunftsbüro (AAB) angegliedert. Es nimmt auf der Ebene eines DRK-Kreisverbands Aufgaben des AAB wahr: Bei Katastrophen oder Großschadensereignissen beispielsweise richtet dieses eine Auskunftsstelle als zentrale Anlaufstelle ein und nimmt Suchanträge nach Personen und Meldungen über Betroffene entgegen. Das KAB wertet Informationen aus und erteilt Suchenden Auskünfte über gesuchte Personen sowie über deren Aufenthaltsort. 2021 wurde bei der Flutkatastrophe im Ahrtal eine zentrale Auskunftsstelle vom Deutschen Roten Kreuz eingerichtet, bei dem auch ehrenamtliche DRK-Einsatzkräfte mehrerer hessischer KAB mitgearbeitet haben.

Das KAB des DRK Darmstadt befindet sich seit 2019 im Aufbau. Bei der Bombenentschärfung auf dem Darmstädter Messplatz im März 2020 erfolgte der erste Einsatz. Das ehrenamtliche KAB-Team unterstützte bei der Registrierung der evakuierten Personen und bearbeitete 1 Suchantrag. Das Team besteht aktuell aus 7 ehrenamtliche Helferinnen und Helfern. Es trifft sich regulär an jedem 1. Donnerstag im Monat zum Dienstabend. Durch Covid-19-Pandemie waren allerdings in den vergangenen zwei Jahren Aktivitäten und Übungen kaum möglich.



 Einsatz für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des KAB: Bei der Bombenentschärfung 2020 unterstützten sie die Registrierung evakuierter Personen. (Foto: A. Staab / DRK)



Weitere Informationen

Durchweg positive Rückmeldung für Erste-Hilfe-Kurse



Sobald neue Erste-Hilfe-Ausbildungen in der Online-Buchung bereitgestellt werden, sind sie aufgrund hoher Nachfrage rasch ausgebucht. Das war auch 2021 der Fall. Nur haben die Abstands- und Hygiene-Regeln wie im Pandemiejahr davor dazu geführt, dass die Zahl der Teilnehmenden deutlich reduziert werden musste. „Neun Monate lang waren zehn Quadratmeter pro Person im Raum vorgeschrieben, sodass im Schnitt nur zehn Personen pro Kurs teilnehmen konnten. Ebenso haben viele Firmen sowie Behörden und öffentliche Einrichtungen ihre Fortbildungen verschoben“, berichtet

Claudia Stein-Klüh, Koordinatorin der Ersten-Hilfe-Kurse beim DRK Darmstadt. So zählte die Breitenausbildung für das Jahr 2021 4.110 Teilnehmende verteilt auf 345 Kurse. Vor der Covid-19-Pandemie waren es noch 500 Kurse mit etwa 6.500 Teilnehmenden. „Im Zuge der Lockerungen können nun wieder mehr Personen pro Kurs teilnehmen unter der Voraussetzung, dass sie geimpft, genesen oder tagesaktuell getestet sind. Ebenso werden jetzt in der zweiten Jahreshälfte 2022 wieder verstärkt Fortbildungen bei Firmen geplant.“ Das DRK Darmstadt hält überwiegend Erste-Hilfe-Grundkurse, die vorrangig von Führerscheinanwärtern und Betriebs-ersthelfern besucht werden. Für Betriebliche Ersthelfer, die alle zwei Jahre ein weiterbildendes Training absolvieren müssen, bietet das



DRK Darmstadt Erste-Hilfe-Fortbildungen an. Für Eltern, Großeltern, Babysitter, Tageseltern oder Erzieherinnen und Erzieher gibt es außerdem spezielle Erste-Hilfe-Kurse, die sich mit Kindernotfällen befassen. Schwerpunkt sind mögliche Notfälle bei Säuglingen und Kleinkindern wie Verschlucken von Fremdkörpern und Stürze oder Herz-Lungen-Wiederbelebung. Im Rahmen des Qualitätsmanagements bietet das DRK Darmstadt Gelegenheit, Rückmeldung oder Anregungen für die einzelnen Leistungsbereiche zu geben – auch für die Erste-Hilfe-Kurse. „Wir freuen uns, dass das Feedback durchweg positiv ist. Die Teilnehmer verlieren Berührungsängste und fühlen sich durch die Schulung sicher, um im Ernstfall richtig helfen zu können.“

Im neuen Schuljahr 2022/2023 wird wieder durchgestartet



Auch die Ersthelfer des Schulsanitätsdienstes werden fachgerecht in den Erste-Hilfe-Kursen des DRK Darmstadt geschult. 2021 nahmen 38 Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter daran teil. Insgesamt engagieren sich rund 250 Schülerinnen und Schüler an 17 Darmstädter Schulen in Schulsanitätsdiensten, die vom DRK Darmstadt betreut werden. Grundschulkindern werden vom DRK-Schulsanitätsdienst

kindgerecht in Erste-Hilfe-AGs an das Thema herangeführt – wie in der Erste-Hilfe-AG der Astrid-Lindgren-Schule in Arheilgen. 2021 haben dort Kinder an sechs Terminen gelernt, wie sie ihrem Alter entsprechend helfen oder Hilfe herbeiholen können. In der Summe betrachtet lagen die Aktivitäten des DRK-Schulsanitätsdienstes durch Lockdown und Distanzunterricht überwiegend brach. Der beliebte Rettungswagen zum Anfassen mit dem DRK-Rettungst Teddy kam 2021 nur drei Mal zum Einsatz. Auch beim Weltkindertag war er dabei. Das Angebot richtet sich an die Kleinsten. Spielerisch erhalten so Kindergartenkinder Einblick

in Rettungsabläufe. Mit Blick auf das Jahr 2022 nehmen die Aktivitäten des DRK-Schulsanitätsdienstes wieder zu: Der Rettungswagen zum Anfassen war bereits acht Mal unterwegs. Bis zur Jahresmitte nahmen 60 Ersthelfer des Schulsanitätsdienstes an den Erste-Hilfe-Kursen teil. Ebenso wird die Betreuung der Schulen mit Beginn des neuen Schuljahres wieder voll durchstarten und das Herzensretter-Projekt soll endlich beginnen. An dieser Stelle möchten wir allen danken, die den DRK-Schulsanitätsdienst mit einer zusätzlichen Spende unterstützt haben!

Highlights 2022: Zeltlager und JRK-Landeswettbewerb

Ganz klar steht beim Jugendrotkreuz (JRK) in Darmstadt der Spaß an gemeinsamen Unternehmungen im Vordergrund: zum Beispiel Erdbeeren pflücken gehen, ein Maislabyrinth besuchen oder zusammen etwas basteln. Dabei entstehen Freundschaften. Kinder und Jugendliche lernen beim JRK aber auch, sich für die Gesellschaft zu engagieren und anderen zu helfen. Sie werden ihrem Alter entsprechend an die Erste Hilfe herangeführt und dürfen auch durchaus bei richtigen Übungen der DRK-Bereitschaften

aktiv teilnehmen. Zu den Highlights 2022 zählt das JRK-Wochenende im Mai, bei dem neben Spielen und Lagerfeuer auch Erste Hilfe und andere Rotkreuzthemen auf dem Programm standen. Bei Sanitätsdiensten wie beim diesjährigen Heinerfest oder Mühlchen Triathlon konnten ältere JRK-Kids den Bereitschaften bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit über die Schultern schauen. Ihr Erste-Hilfe-Wissen und ihren Teamgeist testen sie in JRK-Wettbewerben. Seit August bereitet sich das JRK Darmstadt für den diesjährigen

Landeswettbewerb vor, der endlich nach der Covid-19-Pandemie wieder ausgerichtet werden kann. Wer sich regelmäßig über die Aktivitäten des JRK Darmstadt informieren möchte, folgt einfach der Facebook-Seite.



Zur Facebookseite
des JRK Darmstadt



2021: Neue Stellvertreter der JRK-Kreisleitung, neue Gruppenleitungen, neue Kindergruppe in Wixhausen

Im Oktober 2021 hat das JRK Darmstadt seine neue Kreisleitung gewählt. Dabei wurde Annika Belloff als Kreisleiterin erneut für eine weitere Periode in ihrem Amt bestätigt. Dominik Schmidt und Steven Hotz als Stellvertreter unterstützen sie seitdem bei ihren Leitungsaufgaben. Das neue Kreisleitungsteam dankte Jason Hotz, der zuvor vier Jahre als stellvertretender Kreisleiter das JRK in Darmstadt mitgestaltet hat.

Mit Ramon Odenbach und Yannik Wirth hat das JRK seit Herbst 2021 nicht nur neue Gruppenleitungen, sondern auch gleichzeitig eine neue Gruppe in Wixhausen für Kinder zwischen fünf und neun Jahren. Diese wird von Ramon Odenbach geleitet. Tatkräftig unterstützt wird er dabei von Yannik Wirth, der schon seit Kindesbeinen an beim JRK aktiv ist. Ramon Odenbach ist neu beim Roten Kreuz. Seine Beweggründe, sich beim Jugendrotkreuz zu engagieren, lesen Sie in unserer Pressemitteilung.



Zur Pressemitteilung

Für Kids zwischen fünf und 19

Jugendrotkreuzgruppen für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen fünf und 19 Jahren gibt es in den DRK-Ortsvereinen Arheilgen-Wixhausen und in Eberstadt. Gegliedert nach Altersstufen finden die Gruppen wöchentlich oder 14-tägig statt. Zur Bewerbung der neuen Kindergruppe in Wixhausen ist 2021 ein Film entstanden, der einen Überblick über die JRK-Aktivitäten gibt.



Zum Film

Wieder ein erfolgreiches Jahr für HIPPY

HIPPY

ist ein Programm von

IMPULS  DEUTSCHLAND
STIFTUNG e.V.

Das internationale Familienbildungsprogramm HIPPY (Home Interaction for Parents and Preschool Youngsters) wird seit 20 Jahren erfolgreich beim DRK Darmstadt durchgeführt. Es richtet sich an Familien mit vier bis sechsjährigen Kindern im Kindergarten- bzw. Vorschulalter, die Unterstützungsbedarf in erzieherischen Fragen haben bezogen auf den Alltag in der Kita und die Vorbereitung auf die Schule. Als Präventionsprojekt werden insbesondere Familien mit Migrationshintergrund oder Familien in schwierigen Lebenslagen angesprochen. HIPPY orientiert sich am Sozialraum und arbeitet primär

stadtteilbezogen: in Darmstadt-Mitte, Kranichstein, Eberstadt, Arheilgen und Wixhausen. Im Programmjahr 2020/2021 haben 51 Familien und in 2021/2022 haben 74 Familien überwiegend aus der Türkei, Somalia, Syrien und Afghanistan an HIPPY erfolgreich teilgenommen.

Das Familienbildungsprogramm verfolgt mehrere Ziele: Es unterstützt die Eltern pädagogisch und stärkt sie die Rolle als „erste Lehrer“ ihrer Kinder wahrzunehmen. Wichtige Elemente sind Spiel- und Lernmaterialien zur Stärkung der Familienbeziehung. Kinder werden durch das Programm in ihrer kognitiven, motorischen, sprachlichen und sozio-emotionalen Entwicklung gefördert: im Speziellen in der Sprache, im Erinnerungs- und Vorstellungsvermögen, im kritischen Urteilsvermögen und in der Fähigkeit, Probleme

oder Schwierigkeiten beziehungsweise Aufgaben zu lösen. Damit verbessert HIPPY die Grundlage für den schulischen Einstieg und schafft damit zugleich ein Stück weit mehr Chancengleichheit für die Kinder. Bei Eltern – in der Regel sind es die Mütter, die am Programm teilnehmen – wachsen ebenfalls die Sprachkenntnisse, oft auch das Selbstwertgefühl, wodurch der Integrationsprozess positiv beeinflusst wird. Lesen Sie mehr darüber im aktuellen Sachbericht.



Zum HIPPY-
Sachbericht (PDF)


Wie Kinder aus Flüchtlingsfamilien wissbegierige Lesemäuse werden

Die DRK-Leseförderung für Kinder mit Fluchthintergrund zwischen vier und acht Jahren gibt es seit Januar 2021. Das Konzept besteht aus individuellen Terminen bei den Familien zu Hause und Gruppentreffen mit mehreren Kindern. Bei den Einzeltreffen wird das Buch zusammen gelesen. Bei den Gruppentreffen werden die Bücher mit mehreren Kindern besprochen. Unter der altersgerechten Bücherauswahl gibt es überwiegend Bücher, die der Sprachentwicklung der Kinder dienen, aber auch Titel, die ihre psychische Entwicklung fördern. Die Kinder kommen ursprünglich aus Afghanistan, Eritrea, dem Iran, der Türkei oder aus Syrien. Viele konnten zu Beginn kaum Deutsch und haben es durch die Leseförderung schnell gelernt. Die Bücher sind

für die Kinder darüber hinaus ein Ort der Fantasie, ein Zufluchtsort. Denn viele der Kinder haben bei der Flucht aus ihrem Ursprungsland traumatische Erfahrungen machen müssen. Die Geschichten zeigen den Kindern auch die schönen Seiten des Lebens. Bislang realisiert wurde die DRK-Leseförderung mithilfe von Fördergeldern des DRK e. V. in Berlin, mit dem Preisgeld des Ludwig-Metzger-Preises 2021 der Sparkasse Darmstadt sowie dem Adventskalendererlös der Darmstädter Lions Clubs. Damit wurden Bücher gekauft und bis Ende April 2022 die Arbeitsplätze von drei Lesepatinnen finanziert. Seit dem Auslaufen der Fördermittel durch den DRK-Bundesverband wird das Projekt in reduzierter Form mit nur einer Lesepatin weiterführt. Anstatt

für die Betreuung von bis zu 35 Kindern, steht dann somit die Kapazität für etwa 12 Kinder zur Verfügung.



 Elf Kinder aus der Erstwohneinrichtung für Geflüchtete in der Otto-Röhm-Straße haben ihre Lieblingsbücher vorgestellt, die sie in der DRK-Leseförderung gelesen haben. (Foto: A. Staab / DRK)



📖 **Mit einem kreativen, niedrigschwelligen Angebot Deutsch lernen:** Das Kochbuch-Projekt der Frauengruppe war deutlich mehr als nur eine kurzweilige Freizeitbeschäftigung. Es ist als PDF downloadbar auf der Webseite des DRK Darmstadt downloadbar. (Illustration: S. Tawfik / DRK)



Zum Kochbuch-
Download

Empowerment durch Aktivitäten und Kreativität

Mit Jugendlichen eine Stadtrally unternehmen, mit Mädchen Mandalas malen und Ketten basteln, mit Frauen zusammen kochen: Dies alles sind Aktivitäten, die im Regelfall unter kurzweilige Freizeitbeschäftigungen fallen. In der Flüchtlingsarbeit aber gewinnen diese niedrigschwelligen Angebote deutlich mehr Dimensionen als nur reinen Freizeitspaß. Die Jugendlichen lernen die Stadt, in der sie jetzt leben, besser kennen und erfahren sich selbst als Teil einer Gemeinschaft. Das Malen und Basteln regt bei Kindern die Vorstellungskraft an und fördert zudem die Feinmotorik. Kochrezepte aussuchen und gemeinsam kochen sind für geflüchtete Frauen eine kreative, niedrigschwellige Möglichkeit, die deutsche Sprache zu erlernen. Das macht sie selbstsicherer im Alltag. Denn sich zu verständigen und zu verstehen bilden die wichtige Basis, sich souverän in einer noch nicht vertrauten Umgebung und Kultur zu bewegen.



„Diese Beispiele stehen für die Projektarbeit von Zusammen. Stark! und insbesondere für die Aktivitäten, die wir im Pandemie-Jahr 2021 durchführen konnten“, schildert Projektleiterin **Lilian Teymouri** des DRK Darmstadt. Zusammen.Stark! ist ein sogenanntes Empowerment-Projekt. Die Projektschwerpunkte liegen primär auf geflüchteten Frauen und anderen besonders vulnerablen Personengruppen wie Kinder und Jugendliche. Durch die Entwicklung von spezifischen, niedrigschwelligen und altersgerechten Angeboten soll Teilnehmenden ein Schutz- bzw. Rückzugsraum geboten werden. Das Ziel ist es, Betroffene in ihrer Autonomie und Selbstbestimmtheit zu fördern. Beim Verwirklichen der Angebote wird das DRK Darmstadt, Fachbereich Soziale Arbeit Plus, und von Kooperation Asyl GbR unterstützt. Zusammen.Stark! wird von der Bundesbeauftragten

für Migration, Flüchtlinge und Integration seit 2016 gefördert. Unter der Trägerschaft des DRK-Kreisverbandes hat das Empowerment-Projekt seinen Ursprung in der damaligen Erstaufnahmeeinrichtung in der Michaelisstraße. „2022 wurde die Förderung reduziert. Das hat sich auf den Stellenumfang der Mitarbeitenden ausgewirkt und letztlich auch auf die Angebote, die wir dennoch bestmöglich umsetzen wollen“, so Lilian Teymouri. „Ein Schwerpunkt unserer Arbeit in diesem Jahr ist die Digitalisierung. Dafür haben wir mehrere Tablets angeschafft, die in der Projektarbeit zum Tragen kommen. Ein besonderer Fokus liegt außerdem auf der Traumarbeit und der psychischen Gesundheit der Geflüchteten. Viele von ihnen haben auf der Flucht Erfahrungen machen müssen, die das Vertrauen in sich selbst stark und ihre Zuversicht stark erschüttert haben. Das Empowerment verfolgt hier das Ziel, die Resilienz der Geflüchteten zu stärken.“

Stabilisierende Gespräche

Posttraumatische Belastungsstörungen, Schlafstörungen, Angststörungen, Depressionen: Das Psychosoziale Zentrum für Geflüchtete in Südhessen (PZGS) ist Erstanlaufstelle für Flüchtlinge mit psychischen Problemen.

Bereits seit der ersten großen Fluchtbewegung 2015 ist deutlich geworden, wie elementar die psychosoziale Versorgung Geflüchteter ist, damit traumatisierende Erfahrungen verarbeitet und die gesellschaftliche Integration besser gelingen kann: Denn psychische und körperliche Gewalterfahrungen auf

PZGS der Flucht oder in den Herkunftsländern hinterlassen in der Regel Spuren. Die Seele vieler Flüchtlinge – Männer, Frauen und Kinder – ist oft so stark erschüttert, dass posttraumatischer Stress und Belastungsstörungen die Folge sind.

„Psychische Genesung hängt mit Sicherheit zusammen – mit der Sicherheit, bleiben zu können. Menschen, die zu uns kommen, haben Angst wieder zurückgeschickt zu werden.“

Um ihnen eine psychosoziale Versorgung in Darmstadt und der Region zu ermöglichen, wurde 2018 das PZGS unter der gemeinsamen Trägerschaft des Caritasverbands Darmstadt und des DRK Darmstadt gegründet. Das Zentrum war aus einem Pilotprojekt in der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge am Standort Darmstadt-Starkenburg in der Michaelisstraße hervorgegangen, das vom Sigmund-Freud-Institut in Kooperation mit der Goethe-Universität Frankfurt am Main erfolgreich durchgeführt wurde. Als damaliger Einrichtungsbetreiber zählte das DRK Darmstadt zu den Netzwerkpartnern des

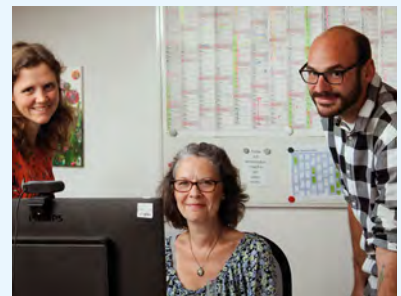
Projekts. „Heute bieten wir wieder zwei Mal wöchentlich Beratungen in der Erstaufnahmeeinrichtung in der Michaelisstraße an, die seit der Neueröffnung durch einen anderen Träger betrieben wird“, berichtet Deborah Jungbluth, Psychologin des DRK Darmstadt. „Es sind überwiegend Männer, die Hilfe beim PZGS suchen. Viele kommen aus Syrien, Afghanistan, aber auch aus der Ukraine und der Türkei. Sie sind vor dem Krieg, den Taliban oder vor politischer Verfolgung geflohen.“ Das, was ihnen angetan wurde, ist oft auch lange Zeit nach den traumatischen Erfahrungen am Körper sichtbar. „Manche von

ihnen zeigen uns ihre Folternarben, damit wir ihnen glauben.“ Sicherheit sei der wichtigste Faktor, damit die Seele zur Ruhe kommt.

Insbesondere die Sicherheit, in Deutschland bleiben zu dürfen. Die beständige Angst, wieder abgeschoben zu werden – zurück in das Krisengebiet, aus dem sie stammen, oder in das EU-Land, das sie zuerst betreten haben, dort aber beispielsweise Pushback-Erfahrungen erleiden mussten –, belastete die Hilfesuchenden sehr.

„Der Bedarf an psychosozialer Versorgung ist hoch. Bislang wurde das Projekt vollumfänglich durch das Hessische Sozialministerium finanziert. Im Oktober gab es eine Änderung in der Förderrichtlinie, die uns zu zehn Prozent Eigenmittel

verpflichtet. Nun generieren wir aber durch die Beratungen keine Einnahmen, sodass an dieser Stelle Spenden notwendig werden.“



Das PZGS-Team des DRK Darmstadt: Psychologin **Deborah Jungbluth** (links), Sozialpädagoge **Johannes Cullmann** und Projektassistentin **Jutta Benner** sind Erstanlaufstelle für Geflüchtete bei psychischen Problemen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

2021 leisteten sie insgesamt **272** Beratungen: Bei **242** Fällen handelte es sich um stabilisierende Gespräche für Geflüchtete, darunter **141** Männer und **101** Frauen. Darüber hinaus erbrachte das Team **30** Fachberatungen und Supervisionen für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende aus der Flüchtlingsarbeit. Im zweiten Pandemiejahr wurden die Beratungen vorrangig online per Videochat durchgeführt. Bei einem Drittel der Beratungen unterstützen Mitarbeitende der DRK-Sprach- und Integrationsmittlung.

Weitere Informationen unter www.pzg-suedhessen.de

 (Foto: A. Staab / DRK)

Verständigung ermöglichen und Teilhabe fördern



In der Schule, beim Arzt oder Job-center: Seit mehr als zehn Jahren hilft ein mittlerweile gut 100 Personen starkes Team, bestehende Sprachbarrieren abzubauen, Verständigungsprobleme und soziokulturell bedingte Missverständnisse zu vermeiden. Die Sprachmittlerinnen und Sprachmittler sorgen für eine verständliche und vertrauensvolle Kommunikation zwischen Fachpersonal und Migrantinnen und Migranten

mit geringen Deutschkenntnissen. Das Angebot ist ein Kooperationsprojekt unter der Trägerschaft des DRK-Kreisverbands Darmstadt-Stadt e. V., das bereits seit 2007 in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und seit 2011 im Landkreis Darmstadt-Dieburg den Institutionen und Einrichtungen der Bereiche Bildung, Gesundheit und Soziales zur Verfügung steht – finanziert aus Mitteln der Wissenschaftsstadt Darmstadt

und des Landkreis Darmstadt-Dieburg. 2021 feierte das DRK Darmstadt das erfolgreiche Leistungsangebot mit einem Festakt über „10 Jahre Sprach- und Integrationsmittlung in der Stadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg“. Zu den Gästen zählten Barbara Akdeniz, Bürgermeisterin der Stadt Darmstadt, Rosemarie Lück, Sozial- und Jugenddezernentin des Landkreises Darmstadt-Dieburg und Prof. Dr. Bernd Meyer von der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, der in einem Fachvortrag erläuterte, wie Projekte wie die Sprach- und Integrationsmittlung gelingen und welche Fehler bei der Durchführung unbedingt vermieden werden müssen.



„Die Sprach- und Integrationsmittlung ist ein kleiner, aber wichtiger Baustein für mehr Teilhabechancen von Menschen, die aufgrund ihrer Migrationsgeschichte leider noch immer benachteiligt sind und werden.“

Barbara Akdeniz, Bürgermeisterin der Wissenschaftsstadt Darmstadt

„Ich freue mich sehr, dass wir den Einsatz und das Engagement der Sprachmittlerinnen und Sprachmittler heute Abend gemeinsam sichtbar machen können. Und ich bin stolz darauf, dass wir als Kreisverwaltung bereits seit 10 Jahren an diesem kontinuierlichen Brückenbauprojekt beteiligt sind.“

Rosemarie Lück, Sozial- und Jugenddezernentin des Landkreises Darmstadt-Dieburg



Für musikalische Kurzweil sorgte **Nabeel Ismaeel** mit seiner Oud.

 (Fotos: Sprach- u. Integrationsmittlung)

Interkulturelle Vermittlungsarbeit

Mit seinen Leistungen im Rahmen der Sozialarbeit verbessert das DRK Darmstadt die gesellschaftliche Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. Die DRK-Sozialarbeit ist intensiv vernetzt und arbeitet für passende Angebote eng zusammen mit Arbeitskreisen, freien Trägern und Kommunen.



Sprach- und Integrationsmittlung

Die Sprach- und Integrationsmittlung unterstützt unter anderem Kliniken, Schulen, Kindergärten, Frauenhäuser oder Jugendämter bei der Vermittlung von Fragen und Themen in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Soziales.

Über **100** Sprachmittlerinnen und Sprachmittler des DRK Darmstadt leisteten 2021

- für **1.708** Fälle **2.812** Arbeitsstunden für die Stadt Darmstadt
- für **761** Fälle **1.830** Arbeitsstunden für den Landkreis Darmstadt-Dieburg.
- Am häufigsten wurden in den Sprachen Arabisch, Dari, Farsi, Somali und Türkisch vermittelt.

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)

Im Auftrag des Bundesamts für Migration und Geflüchtete (BAMF) führt das DRK Darmstadt an meh-

rerer Standorten in Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer durch. 2021 wurden **65** Beratungen in Darmstadt und **182** Beratungen im Landkreis Darmstadt-Dieburg an den Standorten Dieburg, Groß-Zimmern, Ober-Ramstadt, Pfungstadt, Reinheim, Roßdorf, Seeheim und Weiterstadt durchgeführt.

Im Auftrag der Stadt Darmstadt bietet das DRK darüber hinaus Migrationsberatung für geflüchtete Erwachsene an: **328** waren es 2021.

Ausfüllhilfe für ALG II-Anträge

Migrantinnen und Migranten, die nach dem Sozialgesetzbuch Anspruch auf Arbeitslosengeld II haben, erhalten bei Sprachschwierigkeiten vom DRK Darmstadt Unterstützung beim Ausfüllen der Anträge. 2021 begleitete das DRK im Rahmen der Ausfüllhilfe für das Jobcenter Darmstadt **668**

Migrantinnen und Migranten sowie für die Servicestelle der Kreisagentur für Beschäftigung im Landkreis Darmstadt-Dieburg **558** Migrantinnen und Migranten.

Betreuung in Erstwohnhäusern der Stadt Darmstadt

In Darmstadt gibt es mehrere Erstwohnhäuser für geflüchtete Menschen. Zwei der Einrichtungen werden vom DRK Darmstadt betrieben und ihre Bewohner sozialpädagogisch betreut. In der einen Unterkunft leben erwachsene geflüchtete Männer, in der anderen geflüchtete Familien. 2021 wurden dort insgesamt **55** Personen, darunter **8** Familien, durch **2** Fachkräfte unterstützt. Außerdem wirken **8** ehrenamtliche Kräfte mit, den Weg der geflüchteten Menschen in unsere Gesellschaft zu begleiten, indem sie beispielsweise beim Deutsch lernen helfen und Nachhilfe geben.

 (Foto: J. Wisswesser / DRK)



Deutsches Rotes Kreuz
Besuchsdienst für Ältere

Gemeinsam statt einsam

+ Spielen, telefonieren oder einkaufen – der kultursensible Besuchsdienst für Ältere bringt Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte durch gezielte Vermittlung zusammen und wirkt möglicher Vereinsamung im Alter entgegen.

Im höheren Alter werden die Aktivitäten im Alltag oft beschwerlicher. Nicht selten sind von dieser Entwicklung auch soziale Kontakte betroffen. Zunehmende Vereinsamung kann die Folge sein und das wirkt sich wiederum oft auch auf die körperliche sowie psychische Gesundheit aus. Bei älteren Menschen mit Migrationsgeschichte, die womöglich Sprachschwierigkeiten haben, oder Menschen, denen ein ausreichendes familiäres Unterstützungssystem fehlt, kann die Isolation noch gravierender sein. Mit dem kostenfreien, kultursensiblen „Besuchsdienst für Ältere – gemeinsam statt einsam“ wirkt das DRK Darmstadt dem Alleinsein im Alter entgegen und ermöglicht mit einem niederschweligen Angebot die gesellschaftliche Teilhabe im Alter, ein selbstbestimmteres Leben und etwas Entlastung für Angehörige. Zur Ermittlung des Bedarfs nutzt das DRK sein umfassendes Netzwerk, darunter die verbandsinternen Bereiche wie die DRK-Seniorenberatung oder den DRK-Pflege- und Betreuungsdienst.



Gefördert wird das Projekt durch die Share Value Stiftung.

Das Besuchsdienstkonzept sieht vor, dass ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in regelmäßigen Abständen einen älteren Menschen mit oder ohne Migrationshintergrund im Alltag unterstützen. Der Besuch richtet sich nach Interessen und Bedürfnissen beider Parteien: der Menschen, die besucht werden und der ehrenamtlichen Helfer. „Die Besucherinnen und Besucher sind zwischen 20 und 70 Jahren alt. Ihre Motivation, sich im Besuchsdienst ehrenamtlich einzubringen ist sehr unterschiedlich“, sagt Projektkoordinatorin Lilian Teymouri. „Ebenso individuell sind die Bedürfnisse der Menschen, die besucht werden. Sie sind zwischen Mitte 50 und 90 Jahren alt. Wir haben Senioren, die Gesellschaft beim Spazieren gehen, beim Kochen oder Hilfe beim Einkaufen suchen. Andere wollen einfach nur telefonieren. Im Fall eines Paares, das unser Angebot annimmt, ist einer der beiden an Demenz erkrankt. Unser Besuchsdienst entlastet in diesem Fall insbesondere den pflegenden Partner.“

Vor einem gemeinsamen Treffen, werden zunächst Einzelgespräche geführt, um zu ermitteln, ob die Persönlichkeiten zueinander passen. Darüber hinaus werden die Ehrenamtlichen für die Alltagsbegleitung in mehreren Themenbereichen geschult wie interkulturelle Kompetenzen, die Erkrankung älterer Menschen oder auch in EDV-Kenntnissen. „Das Projekt

will außerdem die digitale Teilhabe älterer Menschen verbessern. Wer sich kein mobiles Endgerät leisten kann, dem stellen wir ein Tablet zur Verfügung. Unser Besuchsdienst zeigt dann, welche Möglichkeiten die vorinstallierten, datenschutzkonformen Apps wie beispielsweise digitales Gedächtnistraining oder Videochats bieten.“

Der Aufbau des DRK-Besuchsdienst hat im Oktober 2021 begonnen und zeigt bereits ein knappes Jahr später trotz zeitweiser Corona-Beschränkungen großen Erfolg: „Wir haben eine Warteliste von Personen, die besucht werden möchten. Ebenso vergrößert sich zurzeit die Gruppe neuer Besucherinnen und Besuchern, die nun geschult und vermittelt werden müssen“, so Lilian Teymouri.

DRK-Aktive Senioren Wixhausen

Die DRK-Aktiven Senioren Wixhausen sind eine Gemeinschaft innerhalb des DRK Darmstadt, die seit über einem Jahrzehnt vielseitige Aktivitäten für Seniorinnen und Senioren anbietet. Auch 2021 ist es ihnen trotz der Maßnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie und einem stark ausgedünnten Angebot gelungen, rund 1.900 Gäste zu begrüßen. Auf dem Programm standen Mitmach-Aktivitäten, Yoga und Qi-Gong, Sturzpräventionskurse und Filmvorführungen, Spieleabende und Radtouren. Insgesamt waren es 162 Veranstaltungen.



Die Seniorenberaterinnen des DRK Darmstadt Katrin Schuck, Katharina Müller und Friederike Baumgärtner: Sie unterstützen ältere Menschen im Pallaswiesenviertel, Mornewegviertel, in der Waldkolonie und in Wixhausen. Die Seniorenberatung wird vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration sowie von der Wissenschaftsstadt Darmstadt gefördert. (Foto: DRK)

Im Netzwerk älteren Menschen beiseite stehen

Sie haben Zeit, ein offenes Ohr und finden individuelle Lösungen für den Alltag. Die Seniorenberaterinnen des DRK Darmstadt unterstützen und begleiten ältere Menschen sowie deren Angehörige in allen Fragen der Lebensgestaltung.

Es kann schleichend oder auch plötzlich geschehen, dass sich Menschen aus dem sozialen und aktiven Leben zurückziehen. Gründe sind meist körperliche, seelische und psychische Belastungen, zum Beispiel, weil ein Partner verstorben oder die Mobilität plötzlich eingeschränkt ist. Damit ältere Menschen mit (psycho-)sozialen Problemlagen oder körperlichen Beeinträchtigungen identifiziert, kontaktiert und unterstützt werden können, wurde im September 2020 mit Katharina Müller als Seniorenberaterin die erste Gemeindepflegestelle in Wixhausen eingerichtet. In Wixhausen sind 20 Prozent der Menschen älter als 65 Jahre. 41 Prozent leben in Einzelpersonenhaushalten. Schon seit Start des Beratungsangebots hat sich gezeigt, dass der Bedarf an Unterstützung groß ist, sodass der Umfang der Gemeindepflegestelle erweitert wurde. Mit Friederike Baumgärtner steht seit April 2021 eine zweite Seniorenberaterin älteren Menschen in Wixhausen beiseite. Trotz der Herausforderungen und Kontaktbeschränkungen im zweiten Pandemiejahr ist es den Seniorenberaterinnen gelungen, 65 Familien in Wixhausen im Rahmen von 220

Hausbesuchen und in über 400 Telefonaten durch das Jahr 2021 zu begleiten. Die Beratungen wurden als sehr hilfreich und entlastend empfunden. Im Vordergrund standen Themen wie häusliche Versorgung, Leistungen und Beantragung der Pflegeversicherung, Demenzerkrankung, hauswirtschaftliche Hilfen, Fahrdienste oder auch Fragen zur rechtlichen Vertretung. Vereinsamung, zunehmende Belastung durch Isolation und Kontaktbeschränkungen sowie die Überlastung pflegender Angehörige waren ebenso präzente Gesprächsthemen. Zusammen mit einem vielseitigen Netzwerk – zu dem unter anderem Pflegedienste unterschiedlicher Träger, Kirchengemeinden, Ärzte und Sanitätshäuser zählen – konnten für jeden einzelnen Fall individuelle Lösungen geschaffen werden: von Informationen über Bewegungsangebote bis hin zu Einkaufshilfen oder der Vermittlung eines Palliativteams. Wichtige Netzwerkpartner sind die DRK-Aktiven Senioren Wixhausen. Sie haben beispielsweise Telefonpatenschaften übernommen und halten auf diese Weise mit Seniorinnen und Senioren Kontakt.

Um die Mobilität mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erhöhen, haben die Seniorenberaterinnen gemeinsam mit den DRK Aktiven Senioren Wixhausen im November 2021 eine Infoveranstaltung zum Heinerliner der HEAG mobilo durchgeführt. Eine weitere Infoveranstaltung zum Heinerliner findet im September 2022 statt. Danach soll es interessierten Seniorinnen und Senioren vor Ort ermöglicht werden, sich mit fachkundiger Hilfe für dieses Mobilitätsangebot anzumelden und Heinerliner-Guthabenkarten zu kaufen.

Seit 2022 DRK-Seniorenberatung im Pallaswiesenviertel, Mornewegviertel und in der Waldkolonie

Da für ältere Menschen in Darmstadts Innenstadt ebenso großer Unterstützungsbedarf besteht, gibt es seit Anfang des Jahres mit Katrin Schuck eine zusätzliche Seniorenberaterin für das Pallaswiesen- und das Mornewegviertel sowie für die Waldkolonie.

Fitness, Catering & Sicherheit

Die Angebote des DRK Darmstadt sind vielseitige Alltagsbegleiter.

Gesundheitsprogramm 2021 im Schatten von Corona

Das DRK Darmstadt bietet seit rund drei Jahrzehnten Bewegungs- und Begegnungsangebote für ältere Menschen an. 2021 war ein schwieriges Jahr mit Höhen und Tiefen: Einige Kurse konnten im Freien stattfinden, andere mussten zeitweise immer wieder pausieren. Sobald es die Situation zuließ, wurden die Kurse wieder geöffnet, zum Teil in größeren Räumen, um im Rahmen eines Schutzkonzeptes die höchstmögliche Sicherheit für die Teilnehmenden zu gewährleisten. Der 2021 gestartete Online-Gymnastikkurs für Menschen ab 60plus wurde von einigen Teilnehmenden sehr gut angenommen. Weiterhin wesentlich ist aber die soziale Komponente der Präsenzangebote. Denn das Gesundheitsprogramm steht nicht nur für Fitness, sondern auch für nette Begegnungen.

Mahlzeitendienst: Frisch gekocht, umweltbewusst serviert

29 Fahrer und 2 Verwaltungskräfte sorgten im vergangenen Jahr, dass frisch zubereitetes Mittagessen des DRK-Mahlzeitendienstes pünktlich auf dem Tisch steht. Die Zutaten für die appetitlichen Menüs liefern überwiegend regionale Erzeuger. Schmackhaft verarbeitet werden diese dann in den Küchen des Alice Restaurants in Darmstadt und des Heinrich-Gerold-Hauses in Ober-Ramstadt/Modau. Seit fast 20 Jahren verzichtet das DRK Darmstadt zudem auf Einmalverpackungen und serviert dafür die Speisen umweltbewusst auf hochwertigem Porzellan. 2021 haben sich 170 Haushalte in Darmstadt und Umgebung für den nachhaltig ausgerichteten DRK-Mahlzeitendienst entschieden.

DRK-Hausnotruf – zu Hause und unterwegs

1.750 Haushalte in Darmstadt im Landkreis Darmstadt-Dieburg vertrauten 2021 auf den DRK-Hausnotruf. Davon nutzten 62 Haushalte den flächendeckenden Service per Mobil-Ruf beispielsweise mit der DRK-Hausnotrufuhr. Diese ortsunabhängige, moderne Lösung bietet neben der Notruf-Funktion zusätzliche Vorteile wie zum Beispiel einen Schrittzähler. Ebenso sind Telefonate oder Text- und Sprachnachrichten über die Uhr möglich.

7 Tage die Woche, rund um die Uhr sorgen 10 Mitarbeitende der Rufbereitschaft schnell für Hilfe. 3 Mitarbeitende im Service leisten Fachberatung. Weitere 2 Mitarbeitende in der Technik betreuen die Anschlüsse.

Abschied von den DRK-Seniorenreisen

23 Jahre lang hat das DRK Darmstadt für unternehmungslustige ältere Menschen Reisen zu beliebten Urlaubszielen durchgeführt. Das Herz dieses Angebots bildeten Iris Dohmen und zahlreiche ehrenamtliche Reisebegleiterinnen. Mit viel Engagement und Verständnis haben sie unsere Reisegäste all die Jahre einfühlsam unterwegs versorgt, damit diese ihre schönste Zeit im Jahr in vollen Zügen genießen konnten. Dafür danken wir Frau Dohmen und ihrem Team sehr! Nun hat sich der Markt für Seniorenreisen im Laufe der Jahre weiterentwickelt. Neben dem Deutschen Roten Kreuz gibt es mittlerweile



📷 Iris Dohmen und ihr Team am 20-jährigen Jubiläum der DRK-Servicereisen.
(Foto: A. Staab / DRK)

zahlreiche weitere Anbieter. Unter anderem hat diese Herausforderung – aber auch die Covid-19-Pandemie – das DRK Darmstadt vor die Frage gestellt, wie es mit unserem Reiseangebot weitergehen soll. Nicht zuletzt hat das Abschieden von Iris Dohmen aus unserem

Kreisverband im März dieses Jahres schweren Herzens zu dem Entschluss geführt, unsere Seniorenreisen zu beenden. Wir danken allen Reisegästen, die sich uns über die lange Zeit anvertraut haben, und wünschen Ihnen alles Gute!

Mit verstärktem Schutz gut betreut

Zu Beginn der Covid-19-Pandemie wurde die Tagespflege bis auf eine Notbetreuung stark reduziert. Durch Schutzvorkehrungen und Impfungen konnte im zweiten Pandemiejahr die Zahl der Tagesgäste wieder erhöht werden. Heute ist die alte Gruppenstärke wieder erreicht. Schutzmaßnahmen wie tägliches Testen der Mitarbeitenden sind geblieben. Ebenso werden Tagesgäste zweimal wöchentlich getestet.

Je 13 bis 15 Tagesgäste besuchen täglich die DRK-Tageszentren in Arheilgen und Eberstadt. Meist sind es Menschen mit Demenz. Aber auch Menschen mit anderen Bedarfen werden hier betreut. Insgesamt sind in es zwischen 30 bis 35 Darmstädter Familien, die das Angebot der DRK-Tagespflege wahrnehmen. Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf erleben eine aktivierende Alltagsstruktur. Pflegenden Angehörige erfahren eine große Entlastung. Denn sie haben dadurch Zeit für ihre eigenen Bedürfnisse.

Die DRK-Tageszentren sind an fünf Tagen in der Woche von 8 - 16.30 Uhr geöffnet. Die Tagesgäste besuchen flexibel an ein bis fünf vereinbarten Tagen die Einrichtung. Sie werden bei Bedarf von einem Fahrdienst morgens abgeholt und nachmittags – nachdem sie in Gesellschaft und mit maßvollen, fördernden Aktivitäten einen angenehmen Tag verbracht haben – wieder sicher nach Hause zurückgebracht.

Es wird gemeinsam gekocht, gespielt, die Zeitung gelesen, gebastelt oder es werden Spaziergänge in die Umgebung unternommen. Daneben gibt es Ruhephasen, damit jeder Gast Zeit für sich hat, wenn er dies braucht oder wünscht. In jedem Tageszentrum sorgen

zehn bis zwölf Mitarbeitende dafür, dass auf jedes individuelle Bedürfnis eingegangen wird: Pflegefachkräfte, Alltagsbegleiter, junge Menschen, die ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Tagespflege absolvieren und Fahrdienstmitarbeitende.



 DRK-Tageszentrum Arheilgen (Foto: T. Manok / DRK)

Neues DRK-Tageszentrum im Mornewegviertel

Im Herbst 2022 eröffnet das DRK Darmstadt sein neues Tageszentrum in der Mornewegstraße. Das Gebäude wird als Fertigbau mit Holz realisiert. Die Räume sind großzügig geplant und barrierefrei zugänglich. Zudem soll eine Terrasse vor dem Haus und ein Freigelände an schönen Tagen Platz für Aktivitäten im Freien bieten. Das Tageszentrum ist Teil eines

umfassenden Quartierkonzepts, um Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen bestmöglich zu versorgen. Das DRK setzt dabei auf die enge Vernetzung mit unterschiedlichen Institutionen wie Kirchengemeinden, Beratungsstellen oder Haus- und Fachärzten. Weitere Angebote wie die Gemeindepflegestelle im Mornewegviertel, die das DRK Darmstadt im

Auftrag der Stadt betreibt, sowie DRK-spezifische Leistungen wie der Mahlzeitendienst, Hausnotruf, ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst sowie ein ehrenamtlicher Besuchsdienst, unterstützen Menschen mit Hilfebedarf möglichst lange im gewohnten Lebensumfeld in Darmstadt verbleiben zu können.

FSJ in der Tagespflege



In den DRK-Tageszentren absolvieren jährlich junge Menschen ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ). Sie bringen sich in die Gesellschaft mit ein, lernen soziale Berufe kennen und entwickeln ihre Persönlichkeit und ihre Kompetenzen weiter – so wie Lenz Wiegand, der sich im FSJ

2021/2022 im DRK-Tageszentrum in Eberstadt engagiert hat. Nach seinem Abitur entschied er, dass er nicht einfach nur bis zu seinem Studium jobben, sondern etwas Sinnvolles machen will. Warum er sich gerade für den Bereich der Tagespflege entschieden hat? In seinem Biologie-Leistungskurs wurde das Thema Demenz ausführlich behandelt. Sein theoretisches Wissen wollte er während des FSJ mit Praxiserfahrungen für sein geplantes Psychologie-Studium ergänzen. Im DRK-Tageszentrum hat er im hauswirtschaftlichen Bereich mitgearbeitet und geholfen, das Frühstück und Mittagessen zuzubereiten. Außerdem hat er gemeinsam mit Pflegekräften die Tagesgäste

bei ihren Spaziergängen im Stadtteil begleitet. Kurz: Er war überall dort eine helfende Hand, wo im DRK-Tageszentrum Unterstützung benötigt wurde.

Während eines FSJ entwickeln die FSJler zudem ein persönliches Projekt, das sie eigenverantwortlich umsetzen. Da Lenz Wiegand gern fotografiert, hat er ein Fotoprojekt mit den Tagesgästen realisiert. Die entstandenen Porträtfotos wurden den Angehörigen zu Weihnachten überreicht. Auch sein FSJ-Kollege im DRK-Tageszentrum in Arheilgen hat ein Projekt verwirklicht. Er hat mit Tagesgästen Vogelhäuschen gebaut.

 (Foto: privat)

Aktivitäten des DRK-Pflege- und Betreuungsdienstes

An drei Standorten in Darmstadt, Ober-Ramstadt und in Heppenheim versorgen 65 Pflegekräfte und zahlreiche Aushilfen hilfebedürftige Menschen in ihrem gewohnten Lebensumfeld und führen ärztliche Verordnungen im Rahmen der Behandlungspflege durch. Die Covid-19-Pandemie mit ihren Infektionswellen hat bereits seit Beginn die ambulante Pflege des DRK Darmstadt stark gefordert. „Trotz der Belastung versorgen wir Menschen Tag für Tag mit viel Engagement und immer mit einem Lächeln“, so Pflegedienstleiter Chevis Comer anlässlich des Internationalen Tags der Pflegenden 2022.

Der DRK-Pflege- und Betreuungsdienst ist Teil des Quartierskonzepts für ältere Menschen in Darmstadt und Ober-Ramstadt. Mit der

Eröffnung des neuen DRK-Tageszentrum in Ober-Ramstadt im Mai hat auch die ambulante Pflege ihre neuen Räume in der Hundertwasserallee 1A bezogen. „Zudem re-



aktivieren wir aktuell in Zusammenarbeit mit der Stadt Ober-Ramstadt den ehrenamtlichen Besuchsdienst“, erläutert Chevis Comer.

Auch in Darmstadt arbeitet das ambulante Pflegeteam eng mit DRK-internen Netzwerkpartnern wie der Seniorenberatung oder dem ehrenamtlichen Besuchsdienst zusammen.

Chevis Comer war 2021 gemeinsam mit der Einrichtungsleitung des DRK-Seniorenzentrums Fiedlersee, Beat Hillinger, und den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der DRK-Bereitschaften an der Organisation und dem Betrieb des Corona-Schnelltestzentrums am Darmstädter Messplatz beteiligt. Zusammen mit Beat Hillinger rekrutierte und koordinierte er die hauptamtlichen Mitarbeitende für das Testzentrum.

 (Foto: DRK)

Jede Spende hilft, wichtige Leistungen

Das Deutsche Rote Kreuz leistet bei akuten Notsituationen schnell und unbürokratisch Hilfe. Im Alltag aber bleiben die Hilfeleistungen oft unsichtbar. Darum ist es immer wieder notwendig, zu Spenden aufzurufen – ob Zeit-, Sach- oder finanzielle Spenden. Alle Spendenmöglichkeiten sind auch online zusammengefasst unter www.drk-darmstadt.de/mitwirken.

Zeit- und Sachspenden



Sinnvolle Aktivitäten in der Freizeit

Ein Ehrenamt setzt Impulse fürs eigene Leben oder auch für berufliche Weiterentwicklung. Wir bieten vielseitige Möglichkeiten, sich persönlich mit seinen individuellen Fähigkeiten einzubringen: zum Beispiel im Bevölkerungsschutz, in der Sozialarbeit, Kinder- und Jugendarbeit oder im DRK-Kleiderladen. Für eine passgenaue Vermittlung sorgt die Servicestelle Ehrenamt. Wollen Sie sich auch engagieren? Nehmen Sie Kontakt auf!



Annabell Schreiber | *Servicestelle Ehrenamt*
Tel.: 06151 - 3606-657 | ehrenamt@drk-darmstadt.de



Aussortierte Kleidung am besten spenden

Für Kleiderspenden betreibt das DRK Darmstadt stadtweit 46 Altkleidercontainer. Besonders gut erhaltene, modische Kleidung wird am besten direkt im DRK-Kleiderladen in der Dieburger Straße 20 abgegeben. Denn dort gehen nicht nur Umweltbewusste einkaufen, sondern auch Menschen in schwierigen Lebenslagen, die für kleines Geld attraktive Secondhand-Ware kaufen möchten. Nicht mehr verwendbare Kleidung wird von einem Kooperationspartner recycelt oder fachgerecht durch entsorgt. Das DRK Darmstadt erhält für die gesammelten Altkleider ein Entgelt. Mit den Geldern aus der Textilverwertung und dem Erlös des DRK-Kleiderladens werden laufende Kosten der Kleidercontainer und des Ladenlokals gedeckt. Überschüsse helfen darüber hinaus, die satzungsgemäßen Aufgaben des DRK Darmstadt zu erhalten.



Brita Riedel | *Leitung DRK Kleiderladen*
Tel.: 06151 - 3606-340 | drk-kleiderladen@drk-darmstadt.de

DRK Kleiderladen
„Schrankgeflüster“

Dieburger Straße 20
64287 Darmstadt
Di., Mi., Fr.: 10:00 - 18:00 Uhr
Do.: 14:00 - 18:00 Uhr



Gespendetes Blut rettet Leben

Mindestens einmal im Leben ist fast jeder Bundesbürger auf eine Blutspende angewiesen, so der DRK-Blutspendedienst. In Darmstadt führt der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg | Hessen gemeinsam mit dem aktiven Ehrenamt der DRK-Ortsvereine regelmäßige Blutspenden durch.

Blutspendeterminale | in Darmstadt

Weitere Informationen unter www.blutspende.de

für unsere Gesellschaft zu erhalten.



Mehr Infos zu Spenden

Geldspenden



Für etwa 10 Cent am Tag regelmäßig Mitmenschen helfen

Eine Ausrüstung für Sanitäter, die Förderung von Schulsanitätsdiensten oder die pädagogische Unterstützung von hilfebedürftigen Familien: Mit einer Fördermitgliedschaft ab 36 Euro jährlich unterstützen Sie regelmäßig die Arbeit des DRK Darmstadt.



Michael Degel | *Mitgliederservice*

Tel.: 06151 - 3606-124 | mitgliederservice@drk-darmstadt.de

Unternehmen leben mit dem DRK soziales Engagement

„Helfer der Helfer“ heißt das Partnerprogramm des DRK Darmstadt, mit dem kleine und mittlere Unternehmen die Arbeit des DRK mit einem festen Betrag unterstützen. Je nach Partnerschaft hilft das DRK Darmstadt im Gegenzug mit seinen Leistungen, die unternehmerische Sozialverantwortung auszubauen. Wir informieren Sie gern darüber!



Aurelia Staab | *DRK-Partnerprogramm „Helfer der Helfer“*

Tel.: 06151 - 3606-10 | kommunikation@drk-darmstadt.de

Einfach und sicher online spenden

Sie möchten direkt und unkompliziert die Arbeit unterstützen, die das DRK Darmstadt für die Gesellschaft leistet? Dafür können Sie einfach das Online-Formular nutzen, das wir für eine sichere Spende auf unserer Webseite eingerichtet haben. Dort haben Sie die Möglichkeit, allgemein das DRK zu unterstützen, gezielt Projekte zu fördern oder auch Ihren individuellen Spendenzweck anzugeben.

Bei Fragen steht Ihnen die Geschäftsführung gern zur Verfügung.

Tel.: 06151 - 3606-10

spenden@drk-darmstadt.de

www.drk-darmstadt.de/mitwirken/online-spende.html



Online-Spenden

Gemeinnützigkeit macht Spenden erforderlich

Der DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e. V. als Katastrophenschutzorganisation und gemeinnütziger Wohlfahrtsverband erbringt täglich verlässlich Leistungen, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt aktiv stärken und dabei Stadt und Land bei seinen Aufgaben entlasten. Unsere Angebote dienen unmittelbar dem Gemeinwohl und erfolgen in selbstloser Weise. Wir halten diese durch Mischfinanzierungen aufrecht, die sich jedoch in keiner Weise selbst tragen. Deshalb sind wir auf bürgerschaftliches Engagement und Fördermittel angewiesen. Dies möchten wir gern an zwei Beispielen erläutern.

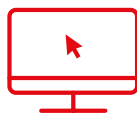


Bevölkerungsschutz: Ausbildung, Betrieb, Instandhaltung, Modernisierung

Mithilfe von Spenden und Einnahmen, die das Ehrenamt unter anderem aus Sanitätsdiensten bei Veranstaltungen generiert, bildet der DRK-Bevölkerungsschutz seine ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aus. Je nach Qualifikation kann die Ausbildung pro Einsatzkraft 2.000 Euro bis über 9.000 Euro

kosten. Gelder werden ebenso benötigt, um die ehrenamtlichen DRK-Einsatzkräfte mit Schutzkleidung auszustatten. Auch für die Vorhaltung von medizinischem Zubehör, das regelmäßig erneuert werden muss, für die Instandhaltung und Modernisierung von Fahrzeugen, technischem Zubehör

und nicht zuletzt für den Betrieb der Standorte, sind finanzielle Mittel nötig, die vom DRK allein nicht erwirtschaftet werden können. Mehr Infos unter www.drk-darmstadt.de/einblick-in-den-drk-bevoelkerungsschutz



Sprach- und Integrationsmittlung: Digitalisierung

Das kostenfreie Angebot der Sprach- und Integrationsmittlung (siehe Seite 17) ist ein Kooperationsprojekt in Trägerschaft des DRK Darmstadt, das aus Mitteln der Wissenschaftsstadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg finanziert wird. Es richtet sich an Institutionen und Behörden wie beispielsweise das Gesundheitsamt, Jobcenter, die Kreisagentur für Beschäftigung,

Krankenhäuser, Schulen, Kindergärten oder Sozialämter. Der Bedarf an Sprachmittlung steigt beständig – und das nicht erst seit dem Krieg in der Ukraine. Die finanziellen Mittel reichen aus für 1,25 Arbeitsplätze, die auf drei Mitarbeitende verteilt sind, sowie für die Aufwandsentschädigung der Sprachmittlerinnen und Sprachmittler. Die Bearbeitung der Anfragen erfolgt konventionell

und oftmals über den Papierweg, denn für ein modernes Workflow-Management-System, dessen Kosten bei etwa 8.000 Euro liegen und das die Arbeitsschritte für alle Beteiligten effizienter und nutzerfreundlicher gestaltet, fehlen aktuell die finanziellen Rahmenbedingungen.

Herzlichen Dank!

Wir danken allen Spendern und Förderern für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen!

Jede Zuwendung unterstützt uns, dass wir unsere Arbeit im Zeichen der Menschlichkeit fortführen und hilfebedürftige Menschen in Darmstadt und der Region bedarfsgerecht zur Seite stehen können.



 Die siebenjährige Rakieb war eine der wissbegierigen Lesemäuse der DRK-Leseförderung im Erstwohnhaus für Geflüchtete in der Otto-Röhm-Straße. Ohne Zuwendungen und Fördermittel hätte dieses für die Entwicklung der Kinder wichtige Projekt nicht umgesetzt werden können. (Foto: A. Staab / DRK)



Wir danken ebenso unseren haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden!

In dieser herausfordernden Zeit mit seinen Krisen und Katastrophen geben Sie den Menschen ein Stück mehr Sicherheit, Hoffnung und auch Freude.

Im Zeichen des Roten Kreuzes



Am Weltrotkreuztag 2022 setzten beim DRK Darmstadt ein Zeichen für Menschlichkeit (v. l. n. r.): Maurice Sports, DRK-Hausnotruf, Tessa Bachmann, DRK-Pflege- und Betreuungsdienst, Jörg Ziegenberg, DRK-Mahlzeitendienst, Atia Malik, Sprach- und Integrationsmittlung, und Stefan Schmidt, DRK-Pflege- und Betreuungsdienst. (Foto: A. Staab / DRK)

#BeHumanKind – Glaub´an die Menschlichkeit!

Mit dem Hashtag #BeHumanKind hat die Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften am Weltrotkreuztag 2022 in den Sozialen Medien ein Zeichen für Menschlichkeit gesetzt. Auch das Deutsche Rote Kreuz hat sich daran beteiligt. In einer Zeit, in der die Menschen durch zahlreiche Krisen Monat für Monat vor neue Herausforderungen gestellt werden, ist die Besinnung auf das humanitäre Grundprinzip und das Handeln im Zeichen der Menschlichkeit für die Gesellschaft elementar.



Lernen Sie die Grundsätze des Roten Kreuzes und Roten Halbmondes kennen: www.drk-darmstadt.de/grundsätze

Fiaccolata 2022 : Friedensmarsch erinnert an Henry Dunant

Zu Ehren von Henry Dunant und im Gedenken an die grausame Schlacht ziehen jährlich zahlreiche Rotkreuz-Freunde mit Fackeln durch die Straßen von Solferino. Dieser Friedensmarsch ist zur Tradition geworden und viele Tausende Rotkreuzerinnen und Rotkreuzler aus der ganzen Welt nehmen jedes Jahr begeistert daran teil. Der Fackellauf – die Fiaccolata – führt auch durch Deutschland. Dieser startete am 16. Februar in Berlin und endete am 26 Juni in Solferino.

Für kurze Zeit war die Fackel am 19. April auch in Darmstadt, getragen von Anna Sviridova, stellv. Gruppenführerin Sanität des DRK-Ortsvereins Darmstadt-Mitte, Marcel Büchner, Kreisbereitschaftsleiter des DRK Darmstadt, Rainer Kurth, Landesleiter der DRK-Bergwacht Hessen und 1. Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Darmstadt-Mitte, und Theresa Wenzel, DRK Hochtaunus:

„Nach der Übergabe durch den DRK-Kreisverband Dieburg begleitet der DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt die Fackel in die Wissenschaftsstadt Darmstadt. Nach einem Besuch der UNESCO Welterbestätte Mathildenhöhe besuchten wir noch das Grab von Prinzessin Margaret Prinzessin von Hessen und bei Rhein (*1913; †1997), die von 1957 an Vizepräsidentin des DRK Hessen und Vorsitzende des Alice-Hospitals

sowie der Eleonoren-Kinderklinik (heute Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret) war. Sie stellte während des Zweiten Weltkriegs das Schloss Wolfsgarten als Lazarett zur Verfügung. Leider hatten wir nur ein kurzes Vergnügen mit der Fackel und übergeben diese an den OV Braunshardt im DRK Kreisverband Darmstadt-Land.“



(Foto: T. Wenzel / DRK)



Alle Stationen mit Fotos und des Fackellaufs sind auf der Webseite des DRK e. V. veröffentlicht unter www.drk.de/das-drk/fiaccolata2022/

Verbandsorganisation



„Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist das größte humanitäre Netzwerk der Welt. Sie besteht aus dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK), der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften sowie den 190 einzelnen Nationalen Gesellschaften.

Jede Organisation hat ihre eigene rechtliche Identität und Rolle, wobei sich alle den sieben Grundsätzen der Bewegung verschrieben haben:

Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Jede Organisation der Bewegung ist dazu verpflichtet, diese Grundsätze zu respektieren und zu bewahren.“

Internationales Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) – www.icrc.org

Die nationale Rotkreuzgesellschaft in Deutschland besteht aus dem Bundesverband, Landesverbänden, DRK-Blutspendediensten, DRK-Kreisverbänden und DRK-Ortsvereinen. Hinzu kommt der Verband der DRK-Schwesternschaften.

In Hessen gliedert sich das Deutsche Rote Kreuz in den DRK-Landesverband, 37 DRK-Kreisverbände und 424 DRK-Ortsvereine.

Satzungsgemäße Aufgaben des DRK Darmstadt

Im Gebiet der Wissenschaftsstadt Darmstadt übernimmt der DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e. V. als Katastrophenschutzorganisation und Wohlfahrtsverband gemeinsam mit den DRK-Ortsvereinen Arheilgen-Wixhausen, Darmstadt-Mitte und Eberstadt sowie mit der DRK-Rettungs- und Sozialdienste gGmbH vielfältige Rotkreuzaufgaben.

Senioren und Pflege:

- Ambulanter Pflegedienst
- Hausnotrufdienst
- Mahlzeitendienst
- DRK-Tageszentren
- Seniorenberatung
- Aktive Seniorengruppen und Nachbarschaftshilfen

Sozial-, Migrations- und Flüchtlingsarbeit:

- Familienbildungsprogramme
- Betreuung und Beratung

von Flüchtlingen

- Kursangebote im Rahmen der Gesundheitsvorsorge
- Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche

Aus- und Weiterbildung:

- Erste-Hilfe-Kurse

Rettung und

Katastrophenschutz:

- Einsatz-Bereitschaften und Schnelleinsatzgruppen
- Sanitätsdienste
- Rettungsdienst

Für seine satzungsgemäßen

Aufgaben erhält das DRK

Darmstadt zahlreiche Spenden

darunter: Blutspende | Kleiderladen und Textilsammlung | Zeitspenden und Freiwilligendienste

Wirtschaftliche Eigenständigkeit

Das Deutsche Rote Kreuz ist föderal strukturiert. Jeder DRK-Kreisverband ist rechtlich sowie wirtschaftlich eigenständig und grundsätzlich gemeinnützig. Auch das DRK Darmstadt ist ein gemeinnütziger Verein, der sich der Wohlfahrtspflege widmet. Er ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Darmstadt unter der Nummer VR 819 eingetragen.

Das DRK Darmstadt ist berechtigt, für Spenden und Mitgliedsbeiträge Zuwendungsbescheinigungen auszustellen. Der jüngst zurückliegende Bescheid des Finanzamtes Darmstadt über die Anerkennung als steuerbegünstigte Körperschaft stammt vom 25.11.2020.

Hilfsorganisation und Wohlfahrtsverband

Der DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e. V. hat eine lange Tradition, die bis zur Entstehung der Rotkreuzbewegung im 19. Jahrhundert zurückreicht. Heute entspricht das DRK Darmstadt einer modernen gemeinnützigen Organisation, die sich mit zeitgemäßem Management beständig weiterentwickelt.



Rückblick: Am 22. August 1864 wurde die erste Genfer Konvention unterzeichnet. Auch ein Entsandter des Großherzogtum Hessen-Darmstadt war zur Ratifizierung anwesend. Noch im selben Jahr wurde im Zeichen des Roten Kreuzes ein „Hilfsverein im Großherzogthum Hessen für die Krankenpflege und Unterstützung für Soldaten im Felde“ gegründet. Auch in Darmstadt – in der damaligen hessischen Hauptstadt – gab es einen Zweigverein. Seitdem engagieren sich Generationen von Darmstädterinnen und Darmstädtern für ihre Mitmenschen.

Der DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e. V. wirkt als gemeinnützige Institution mit vielfältigen Leistungen tief in die Gesellschaft hinein. Er hilft Menschen in unterschiedlichen Notlagen und unterstützt diese, ihre Zukunft menschenwürdig und selbstbestimmt

zu gestalten. Dies gelingt insbesondere durch hoch engagierte und qualifizierte Mitarbeitende, die täglich verantwortungsvolle Arbeit für hilfebedürftige Mitmenschen erbringen, und durch Förderer, die wesentlich zur Planungssicherheit beitragen.

Personalentwicklung

2021 halfen 613 ehren- und 152 hauptamtliche Mitarbeitende, die Aufgaben des DRK Darmstadt zu erfüllen. Der DRK-Kreisverband ist tarifgebunden (DRK-Reformtarifvertrag). Das tarifliche Bruttojahreseinkommen hauptamtlicher Mitarbeitenden setzt sich aus Monatsgehältern, tariflichen Jahressonderzahlung sowie Zusatzleistungen zu einer betrieblichen Altersversorgung (VBL) zusammen. Mitarbeitende haben über den gesetzlichen Anspruch hinaus Möglichkeiten zur Fortbildung, ein Führungskräfteentwicklungsprogramm

inbegriffen. Da die Arbeit beim Deutschen Roten Kreuz durchaus Belastungen mit sich bringen kann, werden bei Bedarf und Notwendigkeit Supervisionen durchgeführt.

Mitarbeitende	2021	2020
Hauptamtlich	152	170
Freiwilliges Soziales Jahr	4	4
Ehrenamtlich	613	609

Ehrung und Gedenken

Mit großer Trauer hat sich der DRK-Kreisverband 2021 von verstorbenen Mitgliedern aus der Rotkreuzfamilie verabschiedet.

DRK Aktive Senioren Wixhausen: **Dr. Peter Strehl**

Ehrung langjährig aktiver Mitglieder

Im Rahmen der DRK-Kreisversammlungen 2021 erhielten 11 aktive Helferinnen und Helfer für ihr Engagement im Katastrophenschutz eine Anerkennungsprämie des Landes Hessen.

10 aktive Mitglieder wurden mit Katastrophenschutz-Medaillen des Landes Hessen geehrt.

Katastrophenschutzmedaille

in Bronze für

10 Jahre

aktive Dienstzeit:

- Julia Förster
- Philipp Hämmer
- Kirstin Leder
- Daniel Lund
- David Mucha

in Silber für

25 Jahre

aktive Dienstzeit:

- Eva Ennigkeit
- Andrea Mittl
- Carsten Schönbein

in Gold für

40 Jahre

aktive Dienstzeit:

- Wolfgang Höhne
- Beate Maurer



Fördermitglieder- und Ertragsentwicklung

Die Reputation des Deutschen Roten Kreuzes in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und in der Region ist weiterhin erfreulich hoch. Das verdeutlicht das starke bürgerschaftliche Engagement sowohl im Ehrenamt als auch in der Bereitschaft, die Arbeit des DRK Darmstadt finanziell zu unterstützen. Zwar verzeichnet der Kreisverband erneut einen Rückgang der Fördermitglieder. Aufgrund höherer Fördermitgliedsbeiträge und zusätzlicher Spenden, die dem DRK-Kreisverband 2021 zugeflossen sind, blieb das Gesamtergebnis der Spendenentwicklung im Vergleich zum Vorjahr auf ähnlichem Niveau.

Die Bilanz des Wirtschaftsjahres 2021 fiel positiv aus. Durch den „Schutzschirm“ für wichtige Pflegebereiche konnten wirtschaftliche Defizite vermieden werden. Die Effizienz der Arbeitsleistung trug ebenfalls dazu bei, dass ein geringer Überschuss erwirtschaftet werden konnte. Weiterhin belastend ist der erhebliche Einsatz von Eigenmitteln von über 100.000 Euro jährlich, die der Kreisverband seit Jahren zur Unterhaltung und für den Betrieb der baulichen Infrastruktur für den Katastrophenschutz erbringt.

Mitglieder- und Spendenentwicklung

Jahr	2021	2020
Anzahl der Fördermitglieder	2.521	2.733
Beiträge	168.987 €	168.945 €
Spenden	70.905 €	61.702 €
Legate	-	11.901 €
Bußgelder	-	250 €
Gesamt	239.892 €	242.798 €

Finanzen in T€

Jahr	2021	2020
	in T€	in T€
Umsatzerlöse inkl. Spenden	7.081	5.881
Personalausgaben	- 4.084	- 3.852
Sachausgaben, Abschreibungen	- 2.580	- 2.548
Jahresergebnis	417	- 519
Bilanzergebnis	371	- 225

Beteiligungen

Der DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e. V. ist an den gemeinnützigen Gesellschaften DRK Rettungs- und Sozialdienste Starkenburg gGmbH, Deutsches Rotes Kreuz in Hessen Volunta gGmbH sowie an der DRK Soziale Dienste Darmstadt-Dieburg gGmbH beteiligt. In der Rettungs- und Sozialdienste Starkenburg gGmbH sind der DRK-Rettungsdienst und das DRK-Seniorenzentrum Fiedlersee in Arheilgen angegliedert. Die Volunta gGmbH organisiert Bundesfreiwilligendienste und das Freiwillige Soziale Jahr.



Transparenzrichtlinien

Das DRK Darmstadt generiert für den Katastrophenschutz sowie seine Aufgaben in der Wohlfahrtspflege Einnahmen aus Entgelten für erbrachte Dienstleistungen, aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Zuwendungen und Fördermitteln. Die Mittel dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke und für daraus resultierende Projekte verwendet werden.

Der Kreisverband ist seinen Förderern und Mitgliedern gegenüber verpflichtet, für transparente Geschäftsprozesse und regelkonformes Verhalten auf allen Ebenen des Vereins zu sorgen. Die Unternehmensführung gibt klare, interne Prozesse vor, wie rechtliche Anforderungen, interne Prozesse und ethische Standards sichergestellt werden.

Es ist für das DRK Darmstadt selbstverständlich, mit anvertrauten Spenden, Zuwendungen und mit den Vermögensgegenständen verantwortungsvoll umzugehen. Ein internes Kontrollsystem hilft dabei, ein sparsames, grundsolides Wirtschaften zu realisieren. Darüber hinaus überprüft das DRK Darmstadt im Rahmen einer internen Revision die Prozesse und berücksichtigt bei Planungen mögliche Risiken. Bei der Überprüfung der Wirtschaftlichkeit wird der DRK-Kreisverband von externen Prüfungsgesellschaften unterstützt. Die Finanzen werden jährlich im Zuge eines Jahresabschlusses von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geprüft und testiert.

Qualitätsmanagement

Die Dienstleistungen des DRK Darmstadt sollen mit gleichbleibend hoher Qualität und zur Zufriedenheit der Kunden realisiert werden. Deshalb setzt der Kreisverband in seiner Qualitätspolitik auf ein Qualitätsmanagement, das sich an den Prinzipien der ISO 9001 orientiert. Die im Qualitätsmanagement definierten Organisationsziele dienen den dienstleistenden Abteilungen als Leitfaden in ihrer täglichen Arbeit.

Das inhaltliche und organisatorische Wissen ist in einem Qualitätshandbuch gelistet. Es wird kontinuierlich überprüft und aktualisiert. Mithilfe eines Qualitätsmanagementsystems ist es jederzeit abrufbar. Diese Form des Wissenstransfers stabilisiert die Funktionsfähigkeit der Abteilungen.

Fehler oder ungünstige Entwicklungen werden schon beim Entstehen bemerkt und korrigiert. Mithilfe eines Ereignis- und Beschwerdemanagements können Leistungsempfänger und ebenso Mitarbeitende dem DRK Darmstadt Beschwerden, Lob und Anerkennung oder Anregungen übermitteln. Seit Anfang des Jahres stehen hierfür in allen Leistungsbereichen Meldemöglichkeiten in digitalem Format, beispielsweise über QR-Code, oder in Papierform zur Verfügung. Meldungen werden binnen wengiger Tage bearbeitet. Sie tragen zur Optimierung der Dienstleistungen bei.

Nachhaltigkeit

Das DRK Darmstadt trägt seit vielen Jahren dort, wo es möglich und finanziell realisierbar ist, zu einer nachhaltigen Entwicklung bei. Zur Müllvermeidung wurde im Mahlzeitendienst bereits 2004/2005 der Rücknahmeservice für Mehrweggeschirr eingeführt. Für die Essensauslieferung in Darmstadt kommt seit 2018/2019 ein Elektrofahrzeug zum Einsatz. Mittlerweile steht für alle mobilen Dienste des DRK Darmstadt eine kleine Flotte von acht Elektrofahrzeugen zur Verfügung. Sie tragen dazu bei, die Emissionen in der Innenstadt zu reduzieren.

Immer mehr Mitarbeitende nutzen ein Fahrrad für ihren Weg zur Arbeit. Das DRK-eigene Pedelec wird regelmäßig beispielsweise von der DRK-Seniorenberatung genutzt, um umweltfreundlich und stressfrei zu Terminen zu gelangen. Im Frühjahr 2021 hat der Kreisverband an der Aktion „Bike+Business“ des Landes Hessen teilgenommen, um eine größere Mitarbeiterschaft für das Rad als mobile Alternative zu begeistern. Die Teilnahme an der Aktion hat den aktuellen Bedarf an nachhaltiger

Mobilität durch Fahrräder verdeutlicht. Künftig sollen an unterschiedlichen Standorten Pedelecs in das Fuhrparkangebot aufgenommen werden.

Mit dem neuen DRK-Tageszentrum in der Mornewegstraße ist ein von der KfW gefördertes Effizienzhaus 55 entstanden. Es wurde als Fertigbau mit Holz realisiert und verfügt über eine Wärmepumpe. Der bauliche Wärmeschutz ist um 30 Prozent besser. Der Bedarf an Primärenergie liegt nur bei 55 Prozent.

Gremienarbeit und Kooperationen

Die Dienstleistungen des DRK Darmstadt und die Angebotsentwicklung orientieren sich an den Bedürfnissen der Menschen in der Region, an der Gesellschaft und am Wettbewerb. Hierfür kooperiert der Kreisverband mit unterschiedlichen DRK-Gliederungen sowie mit zahlreichen sozialen und wissenschaftlichen Einrichtungen. Darüber hinaus ist das DRK Darmstadt in mehreren Gremien aktiv. Gemeinsam mit den großen freien Wohlfahrtsverbänden setzt das DRK Darmstadt wichtige Impulse für soziale Gerechtigkeit und gibt sozialpolitische Handlungsempfehlungen. Zu den wesentlichen Zukunftsaufgaben gehört es, Fachkräfte zu sichern und sich für verbesserte Strukturen im Rahmen der Gremienarbeit einzusetzen.

Liga der Freien Wohlfahrtsverbände Darmstadt

Der DRK-Kreisverband Darmstadt Stadt e. V. gehört neben der Arbeiterwohlfahrt (AWO), dem Caritasverband, der Diakonie, dem Paritätischen Wohlfahrtsverband und dem Landesverband der jüdischen Gemeinden in Hessen dem Zusammenschluss der Liga der Wohlfahrtsverbände Darmstadt an. Das Darmstädter Bündnis setzt sich gemeinsam für Hilfebedürftige in der Region ein und gestaltet in Darmstadt im Dialog

mit Politik und Verwaltung sowie in Kooperationen mit der Wissenschaft die freigemeinnützige soziale Arbeit.

Fachkonferenz Altenhilfe der Wissenschaftsstadt Darmstadt | AG Pflege Plus des DRK Hessen

Die Fachkonferenz Altenhilfe der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist ein Netzwerk, das alle Angelegenheiten bezüglich Planung und Koordination in der Altenhilfe berät und stadtteilorientierte Wohn- und Unterstützungsstrukturen fördert. Jürgen Frohnert ist seit 2009 Vorsitzender der Fachkonferenz Altenhilfe und Sprecher des Netzwerks. In dieser Funktion wirkt er im Covid-19-Krisenstab der Stadt in der Unterarbeitsgruppe Pflege mit.

Außerdem war Jürgen Frohnert bis Mitte 2021 Vorsitzender der AG Pflege Plus der Verbandsgeschäftsführungen der DRK-Kreisverbände in Hessen.

Rechts- und Satzungsausschuss des DRK Hessen

Thomas Flieds, Justitiar des DRK-Kreisverbands, wirkt im Rechts- und Satzungsausschuss des DRK Hessen mit.

„DasDoris“ Darmstädter Orientierungsjahr für Soziale Berufe

2021 ist an der Hochschule Darmstadt das Projekt „DasDoris“ an den Start gegangen. Mit dem praxisnahen Orientierungsjahr können junge Menschen feststellen, ob ein Studium der Sozialen Arbeit oder eine Ausbildung in einem sozialen Beruf das Richtige ist. Die fünf größten Wohlfahrtsverbände sind an „DasDoris“ beteiligt: auch das DRK in Darmstadt.

Unternehmerverband Südhessen e. V. (UVSH)

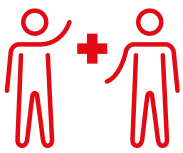
Seit 2017 arbeitet Jürgen Frohnert ehrenamtlich im Mitgliederrat des UVSH mit. Der Unternehmerverband unterstützt seinerseits den Kreisverband in arbeitsrechtlichen Fragen.

Katastrophenschutz

Der Rotkreuzbeauftragte (RKB), Oliver Krahn, steht im engen Austausch mit der Unteren Katastrophenschutzbehörde der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Er informiert unter anderem die Katastrophenschutzbehörde über das gesamte verfügbare DRK-Potential und über

den Stand des Auf- und Ausbaus des Komplexen Hilfeleistungssystems im Kreisverbandsbereich. Der RKB leitet den Planungsstab des Kreisverbands und war beispielsweise während der Covid-19-Pandemie zusammen mit den Verantwortlichen des Krisenma-

nagements, Marcel Büchner und Manuel Kamp, in die Prozesse der Krisenbewältigung unter der Führung der Unteren Katastrophenschutzbehörde intensiv eingebunden.



Vielseitiger Arbeitgeber – sinnstiftende Jobs

Breitenausbildung, soziale Arbeit, Angebote für Senioren, Tages- und ambulante Pflege sowie der Verwaltungsbereich: Die Arbeit beim DRK Darmstadt ist facettenreich und als Arbeitgeber sind wir darauf bedacht, für unsere Mitarbeitenden bestmögliche Arbeitsbedingungen zu schaffen.



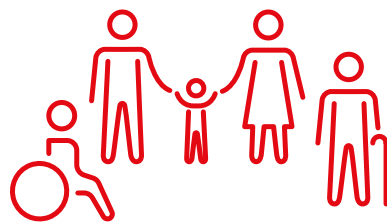
Das DRK Darmstadt als Hilfsorganisation und Wohlfahrtsverband erbringt Leistungen, deren Bedarf künftig weiterhin steigen wird. Unsere Aufgabenbereiche sind zukunftsfähig und krisensicher. Wer sich beispielsweise für einen Beruf im Pflege- oder so-

Die Aufgaben beim DRK Darmstadt sind oft sehr anspruchsvoll. Deshalb sind ein gutes, wertschätzendes Arbeitsklima und ein kollegiales Miteinander enorm wichtig.



Rund 160 hauptamtliche Mitarbeitende des DRK Darmstadt sind täglich für ihre Mitmenschen da, die aufgrund ihrer persönlichen Lebenssituation Unterstützung benötigen. Sie beraten, betreuen, pflegen. Sie bilden aus oder übernehmen Verwaltungsaufgaben, die im Hintergrund laufen. Zu den Mitarbeitenden in unserem Kreisverband zählen 3 Auszubildende, die ihre Ausbildung zur Pflegefachkraft absolvieren.

zualen Bereich entscheidet, ergreift eine sinnvolle, gesellschaftlich wichtige Tätigkeit. Qualifikationen, die auch künftig gefragt sein werden. Das DRK bietet außerdem regelmäßige Fort- und Weiterbildungen an – auch Aufstiegsmöglichkeiten sind in unserem Kreisverband vorhanden.



 (Fotos: A. Zelck / DRK)

Wir bieten unseren Mitarbeitenden:

- Gehalt nach DRK-Reformtarifvertrag
- Zuschläge bei Diensten außerhalb der Geschäftszeiten und am Wochenenden
- Betriebliche Altersvorsorge
- Aus- und Weiterbildungen
- Flexible Arbeitszeiten mit Gleitzeit
- Verbandsinformationssystem
- Gutes Betriebsklima
- Betriebsrat
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Gemeinsame Feiern
- Vergünstigte Einkaufsmöglichkeiten
- Ein umfassendes, wirkungsvolles Netzwerk einer weltweit aktiven Hilfsorganisation

Aktuelle Stellenausschreibungen unter:
www.drk-darmstadt.de/stellenangebote und
www.drkstarkenburg.de

In allen Stadtteilen aktiv

Das Rote Kreuz in Darmstadt arbeitet bürgernah und ist mit Angeboten in allen Stadtteilen vertreten. Viele Bereiche wie die Breitenausbildung, soziale Arbeit oder die Ehrenamtskoordination befinden sich in der Geschäftsstelle des Kreisverbands. Umfassende Informationen hält die Webseite www.drk-darmstadt.de bereit.

Darmstadt Mitte

DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e. V.
Mornwegstraße 15
64293 Darmstadt
Telefon: 06151-3606-10
Web: www.drk-darmstadt.de

DRK-Kleiderladen
„Schrankgeflüster“
Dieburger Str. 20
64287 Darmstadt
Telefon: 06151-3606-340
www.drk-darmstadt.de

Jugendrotkreuz Darmstadt
Mornwegstraße 15
64293 Darmstadt
Telefon: 0157 71 44 55 12
www.jrk-darmstadt-stadt.de

DRK-Ortsverein Darmstadt-Mitte
Wolfskehlstraße 110
64287 Darmstadt
Telefon: 06151-3606-230
www.drk-darmstadt-mitte.de

DRK Rettungs- und Sozialdienste Starkenburg GmbH
Mornwegstraße 15
64293 Darmstadt
Telefon: 06151-2812-0
www.drkstarkenburg.de

Volunta Freiwilligendienst
Niederlassung Darmstadt
Rheinstr. 41, 64283 Darmstadt
Telefon: 06151-3606-50
www.volunta.de

DRK Bergwacht Darmstadt-Dieburg
Wolfskehlstraße 110
64287 Darmstadt
Telefon 06151 3606-10
www.bergwacht-dadi.de



Sie haben Fragen?

Wir beraten Sie gerne persönlich! Unser Servicecenter hilft Ihnen bei Fragen weiter oder vermittelt Sie mit den richtigen Ansprechpartnern. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail.

Telefon: 06151 – 3606-10
E-Mail: info@drk-darmstadt.de

Stadtteil Arheilgen

DRK-Ortsverein Arheilgen-Wixhausen
Messeler Straße 112b
64291 Darmstadt
Telefon: 06151-3606-240
www.drk-arheilgen.de

DRK-Tageszentrum Arheilgen
Wechslerstr. 3
64291 Darmstadt
Telefon: 06151-3606-660
www.drk-darmstadt.de

DRK-Seniorenzentrum Fiedlersee
Im Fiedlersee 43
64291 Darmstadt
Telefon: 06151-9353-0
www.drkstarkenburg.de

Stadtteil Wixhausen

DRK Aktive Senioren im Ortsverein Wixhausen
Ostendstr. 27-29
64291 Darmstadt
Telefon: 06150-18585-27
aktive-senioren.wixhausen.de

Stadtteil Eberstadt

DRK-Ortsverein Eberstadt
Eysenbachstraße 1a
64297 Darmstadt
Telefon: 06151- 592161
www.drk-eberstadt.de

DRK-Tageszentrum Eberstadt
Heidelberger Landstr. 383
64297 Darmstadt
Telefon: 06151-3606-680
www.drk-darmstadt.de

DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e.V.

Mornewegstraße 15
64293 Darmstadt

Telefon: 06151 3606 - 10
E-Mail: info@drk-darmstadt.de
Internet: www.drk-darmstadt.de

Spendenkonto

Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt
IBAN: DE18 5085 0150 0000 5965 66
BIC: HELADEF1DAS

Helfen Sie mit!

Das DRK Darmstadt sucht immer Leute, die sich tatkräftig engagieren wollen – zum Beispiel als:

- Fahrer im Mahlzeitendienst
- Sanitäter
- Pate für Geflüchtete
- Übungsleiter
- Helfer im Hausnotruf
- u. v. m.

Spenden Sie Zeit!

Jeder Mensch kann sich bei uns mit seinen individuellen Fähigkeiten und Begabungen einbringen. Sprechen Sie uns an – gemeinsam finden wir den idealen Tätigkeitsbereich. Wir freuen uns auf Sie!

Helfer der Helfer

Kleine und mittlere Unternehmen in Darmstadt sponsern mit einem festen Beitrag die Arbeit des DRK Darmstadt. Machen Sie auch mit beim DRK-Partnerprogramm!

Folgen Sie uns.

